

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



Informationen - Berichte - Meinungen

NR. 203

NOVEMBER 1988

„DER MENSCH LEBT NICHT VOM SPORT ALLEIN ES MÜSSEN AUCH VERGNÜGEN SEIN!“

Nach unserer Wienfahrt vom 15. bis 18.9.88 und unserem Spanferkelessen am 15.11.88 stehen uns bis Ende des Jahres noch zwei gesellige Veranstaltungen in's Haus.

Da ist zunächst am 18. Dezember um 15,00 Uhr auf der Empore der Kulturhalle unsere

TT-Weihnachtsfeier

zu der alle Jugendlichen, Schüler, Kinder unserer Mitglieder, sowie Eltern und Großeltern - kurz, alle die sich mit unserer TT-Familie verbunden fühlen - herzlich willkommen sind!

Unser Festausschuß hat nur eine Bitte: Kuchen oder Gebäck sollte mitgebracht werden - Kaffee und Kakao werden von der Abteilung gestellt!

Zum Jahresabschluß finden dann am Freitag, 30.12.88 um 19,00 Uhr unser 18.

TT-Preisskat

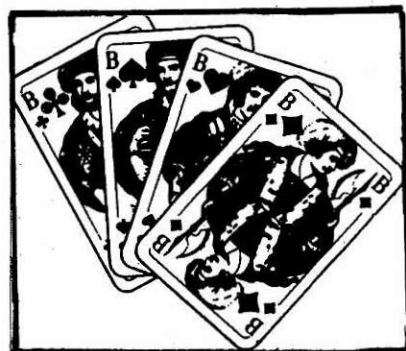
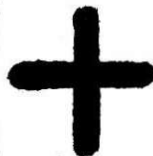
und um 19,30 Uhr unser 16.

TT-Preisrommee

in den Nebenräumen der Kulturhalle statt.

Teilnehmen können alle Mitglieder und Familienangehörige der TT-Abteilung.

Unser Festausschuß hofft auf rege Teilnahme und bitte pünktliches Erscheinen und - wie schon gesagt: siehe oben!!!



Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 6. 12. 88

Vorstands- und MF-Sitzung am 7.11.88

Anwesend waren:

Wolfgang Lattemann, Norbert Buntenbruch, Hans Werner Becker, Heinz Schmidt, Albu, Hans Kurt Talmon, Mario Schmidt, Volker Hansen, Herbert Dörschner, Petra Blechinger, Peter Fuchs, Matthias von Bose.

- Abteilungsleiter W. Lattemann eröffnet die Sitzung mit der Begrüßung des anwesenden Neuzugangs M.v. Bose, der aus unserer Jugend hervorgegangen ist und in den letzten Jahren in Dennhausen in der 1. Mannschaft spielte.
- von der letzten Hauptvorstandsitzung teilt Wolfgang mit, daß jede Abteilung zur 100-Jahr-Feier eine Fotowand für eine Ausstellung in den Maßen 0,80 x 1,20 mtr. bestücken soll, ferner soll jede Abteilung zur Jubiläumsfeier einen Beitrag leisten.
- aus unserer Abteilung haben sich abgemeldet: Irene Mohr, Claudia Bürger, Andreas und Thorsten Brandt und Wolfgang Koch angemeldet haben, bzw. werden sich: Regina Färber, Roman Sobotka, Matthias von Bose und Karl Wosnitza
- Das mit 9:7 gewonnene Spiel der 4. Mannschaft gegen Tuspo Rengershausen ~~2. gewonnene Spiel~~ wird laut Klassenleiterurteil am Freitag, 2.12.88 in Rengershausen neu angesetzt. Die WSO besagt, daß eine Mannschaft auch erst nach den Doppelspielen aufgeschrieben werden kann! (Siehe auch Bericht von MF H. Jasper von diesem Spiel am 14.10.).
- Für unsere Mini's (Neuanfänger) werden pro Mitglied 10,00 DM als Anteil beim Kauf eines neuen TT-Schlägers von unserer Abteilung erstattet.
- Seit Anfang Oktober verfügt unsere Abteilung über einen TT-Roboter, der bei den Mini's zum Einsatz kommt. Bei Bedarf für Erwachsene: Schlüssel haben unsere Übungsleiter!

Baugeschäft Heinrich Eskuche

Maurermeister · NEUBAU · UMBAU · ANBAU

Baunatal-Großenritte · Im Bruchhof 18 · Telefon 05601 / 86277

Termine:

Auf einen Blick

| | |
|---------------|---|
| Am 3.+4.12.88 | Bezirkseinzelleisterschaften der Jugend in Eschwege Bezirkseinzelleisterschaften Senioren in Korbach |
| Am 5.12.88 | TT-Halbjahresversammlung, 19,00 Uhr Nebenzimmer K-Halle !! |
| Am 12.12.88 | Mannschaftsaufstellungen Rückrunde, 19,00 Uhr K-Halle ! |
| Am 18.12.88 | TT-Weihnachtsfeier, 15,00 Uhr Empore |
| Am 30.12.88 | TT-Preisskat (19,00 Uhr-Preisrommee (19,30 Uhr) Kulturhalle |

| Kreisliga Herren, Gruppe 1 | | | Kreisliga Herren, Gruppe 2 | | | 1. Kreisklasse Herren, Gruppe 1 | | | Kreisliga Damen | | | | | | |
|----------------------------|----|-------|----------------------------|--------------------|---|---------------------------------|------|--------------------|-----------------|-------|------|-------------------|---|-------|------|
| 1 Vollmarsh. II | 7 | 62:19 | 13:1 | 1 Ihringshausen | 7 | 63:22 | 14:0 | 1 Heckershshn. II | 7 | 63:19 | 14:0 | 1 Heiligenrode II | 7 | 55:29 | 13:1 |
| 2 Guntershshn. | 8 | 62:41 | 12:4 | 2 Bergshshn. II | 7 | 55:35 | 11:3 | 2 N'zwehren III | 6 | 48:41 | 9:3 | 2 Sandersh. II | 7 | 45:44 | 9:5 |
| 3 Dennhausen | 7 | 50:37 | 10:4 | 3 Sandersh. IV | 6 | 50:17 | 10:2 | 3 Veimar V | 6 | 40:31 | 8:4 | 3 Eschenstruth | 5 | 38:22 | 8:2 |
| 4 N'zwehren II | 8 | 63:57 | 10:6 | 4 KSV Hessen II | 6 | 50:24 | 10:2 | 4 O'kaufungen II | 5 | 41:29 | 7:3 | 4 Helsa II | 7 | 43:40 | 7:7 |
| 5 N'velmar III | 5 | 44:19 | 9:1 | 5 VfL Kassel | 8 | 61:42 | 10:6 | 5 Vollmarsh. III | 6 | 42:39 | 6:6 | 5 Breitenbach | 5 | 35:30 | 6:4 |
| 6 Veimar III | 7 | 50:50 | 8:6 | 6 Elgersh. II | 7 | 50:44 | 9:5 | 6 Phönix V | 6 | 42:43 | 6:6 | 6 Veimar III | 5 | 31:29 | 6:4 |
| 7 Sandersh. V | 6 | 42:40 | 6:6 | 7 E. Baunatal III | 8 | 58:47 | 9:7 | 7 E. Baunatal V | 6 | 36:41 | 6:6 | 7 Eintr. Baunatal | 5 | 32:31 | 6:4 |
| 8 Ihringsshn. II | 6 | 31:43 | 4:8 | 8 KSV Baunatal II | 7 | 40:50 | 5:9 | 8 Ahnatal | 6 | 39:45 | 5:7 | 8 SVH Kassel III | 5 | 32:36 | 4:6 |
| 9 TSG 87 III | 6 | 31:47 | 4:8 | 9 Veimar IV | 7 | 23:59 | 2:12 | 9 Ihringsh. III | 6 | 27:49 | 4:8 | 9 Ihringsshn. II | 6 | 35:43 | 3:9 |
| 10 Lohfelden III | 10 | 55:76 | 4:16 | 10 Heiligenrode II | 7 | 20:61 | 2:12 | 10 Guntershshn. II | 7 | 45:55 | 4:10 | 10 Guntershshn. | 6 | 32:40 | 3:9 |
| 11 E. Baunatal IV | 6 | 17:51 | 2:10 | 11 Nordshhausen | 7 | 28:62 | 1:13 | 11 GW Kassel | 5 | 30:40 | 2:8 | 11 Elgershausen | 7 | 27:51 | 3:11 |
| 12 Rengersh. II | 6 | 27:54 | 0:12 | 12 TSG 87 II | 7 | 27:62 | 1:13 | 12 SVH Kassel III | 6 | 32:53 | 1:11 | 12 O'kaufungen II | 5 | 28:38 | 2:8 |

ANGEBOT!

Sehr gut erhaltene dunkelblaue TT-Shortshose, Größe 4-5 für 10,00 DM abzugeben. Zu erfragen bei Albert Buntenbruch!

1. Herren, Hessenliga

KANN DER 7. PLATZ GEHALTEN WERDEN?

Samstag, 17.09.88 TTC Anzefahr - GSV EINTRACHT BAUNATAL 5:9
Bericht: Jürgen Salfer

Gelungener Saisonauftakt!

Zum Auftaktspiel der diesjährigen Serie hatten wir in Anzefahr anzutreten.

Dort hatte es in der Rückrunde der letzten Saison trotz 8:6 Führung nur zu einem 8:8 gereicht. Diesmal mußten unsere Gastgeber allerdings mit zweifachem Ersatz antreten.

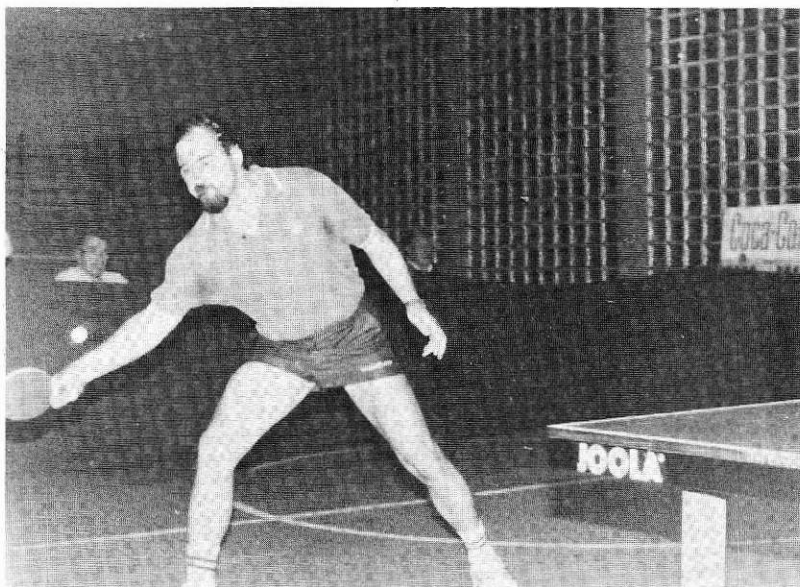
Neu für uns war die Erfahrung mit dem erstmals durchgeführten Spielsystem, bei dem nun jede Mannschaft drei Doppel stellt und zu Beginn drei Doppelpaarungen gespielt werden.

Unsere "Youngsters" Mario und Frank hatten die "Ehre", gegen das gegnerische Spitzendoppel zu spielen, doch das Erstaunen des Gegners war groß, als sie 2:1 die Nase vorn hatten. Durch den Sieg von Peter und mir und der Niederlage von Wilfried und Bernd stand es nach den drei Doppeln 2:1 für uns.

Es folgten nun die Spiele des Spitzendrittels, die von Bernd und mir sicher gewonnen wurden. Peter mußte sich grippegeschwächt seinem Gegenspieler beugen, während Wilfried mit seinem Sieg den Punkteabstand zum 5:2 Zwischenstand hielt. Frank zeigte auch im Einzel eine sehr gute Leistung und gewann sicher 2:0, Mario mußte dagegen feststellen, wie schwer es gegen sogenannte "Ersatz"-spieler ist und zog dabei "den Kürzeren".

Nach meinem zweiten Einzelsieg und den Niederlagen von Bernd und Wilfried schien es beim Stand von 7:5 nochmals eng zu werden, da ja Peter gesundheitlich nicht fit war und sich die Ersatzspieler als stark erwiesen hatten. Doch sowohl Peter als auch Mario ließen nichts mehr anbrennen und gewannen beide klar 2:0. Somit war es uns diesmal, im Gegensatz zum letzten Spiel gegen die Anzefahrer, gelungen, den Sack zuzumachen.

Anm.v.Albu:Nur weil Jürgen diesen Bericht auf seiner Schreibmaschine fertig getippt abgab, habe ich ihn (4 Wochen zu spät abgeliefert!) hier noch eingesetzt. Dies sollte aber bitte nicht zur Gewohnheit werden!



Ein ungewohnter Anblick: Peter Fuchs in der Abwehr.

Sonntag, 30.10.88
TSG SANDERSHAUSEN gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 9:1
Bericht: Mario Schmidt

Nach der deprimierenden Niederlage am Vortag in Dillenburg (Bericht fehlt, die Red.) führen wir ohne große Hoffnungen Sandershausen.

Ein kleines Fünkchen Hoffnung entstand, als Fuchs/Salfer ihr Eingangsdoppel gewannen und M. Schmidt/F. Bachmann bis zum 14:14 im 3. Satz mithielten. Doch es blieb leider bei dem einen Punkt im Doppel. Erwähnenswert noch, daß P. Fuchs gegen Purmann den 1. Satz gewann und im 2. mit 17:13 führte und sich dennoch im 2. Satz knapp und im 3. Satz klar geschlagen geben mußte.

FAZIT: Nach diesem schlechten Wochenende gilt es nun, so schnell wie möglich wieder Selbstvertrauen zu tanken, um dann wieder einige Pluspunkte buchen zu können.

Samstag, 22.10.88

EINTRACHT 1 --- HÜNFELD 1

(Bericht: Peter Fuchs)

Diesem Spiel gegen Hünfeld sahen wir mit recht gemischten Gefühlen entgegen. Eine namentlich gut besetzte Mannschaft - und dann mit 0:10 Punkten Tabellenletzter, was sollte man davon halten ?

Da bei uns auch noch Mannschaftsführer Wilfried durch Jörg Lauterbach ersetzt werden mußte, wurde das Fragezeichen bezüglich des Spielausganges immer größer.

Erstaunlicherweise war der Optimismus bei uns dennoch sehr groß, denn die obligatorischen Tips lauteten alle auf Sieg. Die Eingangsdoppel sorgten dann auch schnell für Klarheit. Eine sensationelle 3:0 Führung, sensationell bei diesem Spielsystem, gab uns Sicherheit und Selbstvertrauen. Für mich wiederum bemerkenswert die Doppelleistung unserer Youngster Mario und Frank, die beide sowohl im Doppel als auch im Einzel auf dem richtigen Weg sind. Daß Mario mit 25 : 27 im 3.Satz gegen Mades verlor, ärgerte ihn selbst verständlicherweise sehr, ändert aber nichts daran, daß er sehr stark gespielt hat. Die weiteren Punkte gaben Jürgen (gegen Jüngst) und unnötigerweise (hohe Führung !) Jörg (gegen Weber) ab.

Beinahe hätte ich unseren dritten Youngster, Bernd Nagel, vergessen. Ohne Satzverlust erspielte er 2 Siege und konnte somit endlich einmal seine hervorragenden Trainingsleistungen auch im Serienspiel bestätigen.

Dem aufmerksamen Leser ist eventuell aufgefallen, daß ich zweimal das Wort "Youngster" benutzt habe. An diesem Abend trat sicherlich die seit Jahren jüngste 1.Mannschaft für die Eintracht an. Der gute Altersdurchschnitt wurde zwar durch den Schreiber dieses Berichts stark beeinträchtigt, aber bei ebenfalls 2 Siegen wird man ihm dieses wohl verzeihen.

Maler- und Dekorationsgeschäft

Peter Bürger

Malermelster

FARBEN · TAPETEN · GARDINEN · FUSSBODENBELÄGE

Peter Bürger · Grüner Weg 23 · 3507 Baunatal-Großenritte



3507 Baunatal-Großenritte
Grüner Weg 23 · Tel. 0 56 01 / 8 62 60

AUCH SOWAS GIPS:

Diese Anzeige stand im offiziellen Organ des Deutschen TT-Bundes (DTTS)

Haben Sie 1988/89/90

- Migräne
- Durchfall
- Masern?

Machen Sie daraus ein unvergeßliches Erlebnis!

Sie können die besten Spieler der Welt in Ihrer Halle begrüßen:

- Jörgen Persson - Europameister
- Secretin-Show: Die größte TT-Show der Welt
- Chinesische Spielkunst mit Guo Yue-hua und Liang Geliang (14 WM-Titel)
- Desmond Douglas - Top-12-Gewinner 1987

Anruf genügt

06105/24814

2. Herren, Bezirksliga N/W

DAS WIRD SCHWER!

Samstag, 29.10.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.-KSV HESSEN KASSEL 1. 0:9
Bericht: Klaus Trott

Von Pech kann man kaum noch sprechen, denn neun Satzführungen bis zu acht Punkten und das in 5 Spielen die nicht zu Siegen reichten, dann ist das doch als Schwäche zu bezeichnen.

Beide Eingangsdoppel (wir spielen ja noch das alte System!), mußten wir nach guter Führung 2:0 gewinnen, aber beide gingen im 3. Satz kaputt.

Sven hatte es in der Hand beide Einzel zu gewinnen und Jörg führte gegen Beßler im 1. Satz auch 17:12 und verlor mit 22:24.

Leider stehen Jörg und Martin jetzt nicht mehr zur Verfügung. Wir müssen uns halt durchbeißen.

Samstag, 8.10.88 TSV HÜMME I.-GSV EINTRACHT BAUNATAL II. 7:9

Sonntag, 30.10.88 BG. Korbach I.-GSV EINTRACHT BAUNATAL II. 9:1

Samstag, 5.11.88 TTC KORBACH II.-GSV EINTRACHT BAUNATAL II. 9:3

Berichte lagen am 8.11. noch nicht vor!

Bernd Libudzic SHELL-STATION

Kfz-Meisterbetrieb



Bernd Libudzic · Am Einkaufszentrum · 3507 Baunatal I · Tel. (05 61) 49 26 49

Autotechnik
SB-Autowäsche
Reifen Service
Auspuff Service
Shell shop

KULTURHAUS BAUNATAL-GROSSENRITE

Inhaber: Uschi und Adolf Albert
Telefon 05601 / 84 28



Vereinslokal

Gepflegte Speisen und Getränke
Gesellschaftsräume
für 30-80 und 300 Personen



Hessischer Tischtennis-Verband

Verbandsspielleiter:

Gleichzeitig in zwei Mannschaften antreten

Ein in einem Meisterschaftsspiel mitwirkender Spieler kann - solange dieses Spiel andauert und nicht nach Abschn. E, Ziffer 10h der WSO des HTTV offiziell beendet ist - nicht in einer anderen Mannschaft seines Vereins mitwirken.

Ein Spieler, der zur gleichen Zeit in zwei Mannschaften eingesetzt wird, ist für beide Mannschaften nicht spielberechtigt. (Abschn. E, Ziffer 9b WSO HTTV.)

In diesem Absatz der Wettspielordnung ist festgelegt, daß ein Spieler, der zur gleichen Zeit in zwei Mannschaften seines Vereins spielt, für beide Mannschaften nicht spielberechtigt ist. Hierbei zählt nicht der tatsächliche Einsatz im Spiel, sondern der offizielle Beginn und das offizielle Ende des betreffenden Spieles, wie in Abschn. E, Ziffer 10h der WSO bindend festgelegt.

Beispiel: Der Spieler XY, die

Nr. 6 (Dietze-Paarkreuz) bzw. die Nr. 1 (Mod. Paarkreuz) spielt in der II. Mannschaft seines Vereins. Offizielle Spielzeit 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr. Der betreffende Spieler ist mit seinen Spielen um 18.10 Uhr fertig, da er kein Schlußdoppel mehr spielt, er begibt sich nunmehr zum Spielort der I. Mannschaft seines Vereins, um dort als Ersatzspieler mitzuwirken. Dieses Spiel beginnt um 19.00 Uhr, es wird pünktlich begonnen.

Spieler XY war zum Zeitpunkt des Beginns des Spieles der I. Mannschaft (19.00 Uhr) noch nicht spielberechtigt, da die II. Mannschaft zu diesem Zeitpunkt ihr Spiel noch nicht offiziell beendet hatte.

Es sind beide Spiele des betreffenden Vereins mit 0:2 Punkten und 0:9 Sätzen als verloren zu werten. Desweiteren ist der Spieler gem. § 17 Abs. 1 und die Mannschaft gem. § 5 (4) der Strafordnung (STO) des HTTV. zu bestrafen. K.-W. Stephan

Besucht die
Veranstaltungen

●
Werde Mitglied
der Eintracht

Maler- und Lackierarbeiten

Fußbodenverlegung

Beschriftungen

Malermeister

3507 Baunatal-Großenritte, Schwengebergstraße 33
Telefon 05601/86115

3. Herren, Kreisliga 2

BEI UNS LÄUFT'S GUT!

Freitag, 7.10.88 TSG SANDERSHAUSEN 4.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. 9:1

Bericht: Kurt Weber

Als wir zum Spiel gegen die 4. Mannschaft von Sandershausen in der Mehrzweckhalle von Niestetal eintrafen, wurde uns gleich an der Tür klargemacht daß in der Halle an diesem Abend kein Tischtennis gespielt wird. Landespartei der hessischen SPD mit Neuwahlen war angesagt! Bei dieser Veranstaltung hätten wir wahrscheinlich mehr Chancen gehabt zum Vorsitzenden gewählt zu werden als gegen die Truppe von Sandershausen zu gewinnen! Unser Gegner erwartete uns bereits in der Schulturnhalle in folgender Aufstellung:

1. Wolfram, 2. Zieß, 3. Peplies, 4. Decker, 5. Gröschner und 6. Fischer.

Der Spielverlauf war eine ziemlich einseitige Angelegenheit. Erfreuliches auf unserer Seite natürlich der Sieg von Bernd Hempel gegen Decker und die Spiele von Hans Kurt Talmon mit knapper Niederlage gegen Wolfram und das große Spiel von Volker Hansen gegen Gröschner.

Freitag, 21.10.88

GSV EINTRACHT BAUNATAL gegen
OSC VELLMAR IV. 9:3

Bericht: Bernd Hempel

"Mein Gott Walter" mögen manche unserer Gegner denken, jetzt geht's gegen die "Hackemänner" aus Großenritte. Sechs Abwehrkünstler und jeder mit einem "Anti" bestückt. Da kommt bei einigen sicher Lust, und bei anderen aber auch Frust auf. Bei den OSC'ern überwog der Frust, wobei wir uns in Kenntnis der Spiele der letzten Saison die Aufgabe nicht so leicht vorgesetzt haben. Aber offensichtlich hat auch OSC Federn lassen müssen, d.h. Spielerabgänge zu verzeichnen!

Zum Spiel:

Die Doppel verliefen durchaus erfolgreich. Weber/Hempel gewannen ohne Probleme gegen Musmann/Meisterknecht, ebenso Hartmann/Färber gegen Hasse/Scheffer. Lediglich Talmon/Schmidt mußten Musche/Naul den Sieg im 3. Satz mit 19:21 überlassen.

Zum 7:1 Zwischenstand gewannen H.K. Talmon gegen Naul und unser "Silberhochzeiter" Kurt Weber gegen Musche in 3 Sätzen (von dieser Stelle nochmal herzliche Glückwünsche!), sowie B. Hempel gegen Meisterknecht, L. Färber gegen Scheffer und E. Hartmann gegen Musmann sicher in 2 Sätzen. H. Schmidt mußte dann gegen einen der stärksten OSC'er, Hasse, nach 3 Sätzen einen Punkt und H.K. Talmon gegen Musche einen weiteren abgeben.

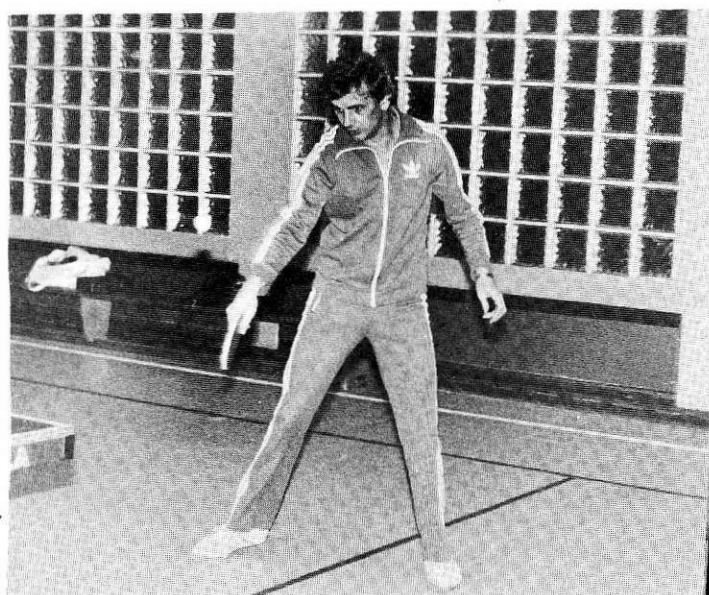
Anschließend machten K. Weber (gg. Naul) und B. Hempel (gg. Musmann) alles klar zum Endstand von 9:3.

FAZIT: Nicht schlecht - Herr Specht!

Sonntag, 30.10.88 KSV BAUNATAL 2.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. 8:8

Bericht: Erwin Hartmann

Nach 3 1/4 Stunden kam es zu einem etwas unglücklichen Unentschieden in diesem Ortsderby. Es kam schon vor dem Spiel etwas dick für uns, denn mit H. Lange und H.K. Talmon mußten wir gleich 2 Spieler ersetzen, die aber durch



Erwin Hartmann, einer von 6 "Hackemännern", durfte sich über den 9:3 Sieg gegen den OSC freuen.

gegen den OSC freuen.

H.Schmidt und M.Fanasch sehr gut ersetzt wurden. Nach den Doppeln führten wir mit 2:1.Weber/Hempel gegen Sanke/Lessing und Hartmann/Färber gegen Wendland/Seichter gewannen,während Schmidt/Fanasch gegen Römer/Heise mit -19 im 3.Satz verloren. Vorne mußten wir nun 2 Niederlagen hinnehmen zum 2:3.In der Mitte gewann L.Färber sicher,dafür mußte ich gegen Sanke eine Niederlage hinnehmen:3:4 Nun kamen 3 Punkte in Folge für uns durch H.Schmidt,M.Fanasch und K.Weber und die 6:4 Führung brachte einen Funken Hoffnung auf einen Sieg. B.Hempel konnte gegen Wendland "keinen Blumentopf" gewinnen und auch ich zog mit -18 im 3.Satz gegen Seichter den Kürzeren.Dann gewann L.Färber als der "Mann des Tages" auch sein 2.Einzel zur 7:6 Führung.Nachdem nun H. Schmidt gegen Heise glatt mit 2:0 gewann,hatte es M.Fanasch in der Hand den Gesamtsieg nach Hause zu fahren.Im entscheidenden 3.Satz wechselte im Spiel gegen Römer laufend die Führung.Doch letztendlich verlor Matthias noch knapp mit 21:23 zum 8:7 und nun mußte das letzte Doppel Weber/Hempel gegen Wendland/Seichter über Sieg oder Unentschieden entscheiden.Auch hier fehlte uns ein bißchen Glück,denn das Spiel ging im 3.Satz mit -19 verloren.

Sonntag,1.11.88 TTC ELGERSHAUSEN 2.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. 8:8

Bericht:Hans Kurt Talmon

Innerhalb von 3 Tagen dieser Woche nun das 3.Auswärtsspiel hintereinander. Nach dem 8:8 beim KSV Baunatal und dem 9:2 Sieg in Nordshausen,mußten wir nun in Elgershausen antreten.Nach den errungenen Punkten in Baunatal und Nordshausen hofften wir auch in Elgershausen auf ein gutes Ergebnis.Elgershausen ohne Kotaska, trat an mit:J.Gibhardt,Saur,Schäffer,Brauner,Rippe und Günther.Wir hatten diesmal die Qual der Wahl.Erstmal standen alle 7 vorgesehenen Spieler zur Verfügung.Krankheitsbedingt verzichtete H.K. Talmon und wir spielten mit:H.Lange,K.Weber,B.Hempel,E.Hartmann,L.Färber und H.Schmidt.

Nach den 3 Anfangsdoppeln lagen wir mit 2:1 in Führung.Lange/Schmidt und Weber/Hempel gewannen jeweils ihre Spiele gegen Gibhardt/Schäffer bzw.Rippe/Günther mit 2:0,während Hartmann/Färber gegen die Oldtimer Saur/Brauner knapp mit 1:2 unterlagen.

Vorne hatten H.Lange gegen Saur und K.Weber gegen Gibhardt wenig zu bestellen und es gab 2 Niederlagen.Henner allerdings mit -19 im 1.Satz,19 Sieg im 2.und -12 im 3.Satz.Etwas unverständlich für mich,daß Henner Zeitspiel anmeldete,dieses aber garnicht erst versuchte auszuspielen,denn er "schoß" viel zu früh und "verschoß".

In der Mitte hatten B.Hempel und E.Hartmann gegen Brauner und Schäffer auch wenig zu bestellen.Bernd verlor zwar in 2 Sätzen zwar knapp,aber beide spielten diesmal doch recht schwach.Nun stand es plötzlich 5:2 für die Gastgeber.

Durch 2 klare Siege von H.Schmidt und L.Färber gegen Rippe und Günther lang uns eine Spielstandverkürzung auf 4:5,doch an 1+2 gab es postwendend gleich wieder 2 Niederlagen von Henner und Kurt gegen Gibhardt und Saur und auch Bernd konnte anschließend gegen Schäffer nicht gewinnen und die Gastgeber lagen plötzlich mit 8:4 in Führung!Die Hoffnung auf einen Punktgewinn war fast dahin.Als aber Erwin gegen Brauner nach -14 im 1.Satz noch knapp,nach großem Kampf,mit 2:1 gewann,keimte noch einmal Zuversicht auf. Diese war auch berechtigt,denn Lotha und Heinz gewannen wiederum eindeutig ihr 2.Einzel am hinteren Brett.Somit hatten wir auf 7:8 verkürzt und das Schlußdoppel mußte über Punktgewinn oder Niederlage entscheiden.Kurt und Bernd legten auch entsprechend los und gewannen den 1.Satz mit 15 um aber den 2.mit -20 zu verlieren.Den letztlich entscheidenden 3.Satz gewannen sie dann gegen Gibhardt/Schäffer etwas glücklich aber auch verdient mit 21:17.Damit hatten sie einen kaum mehr erwarteten Punkt gerettet!



ZWEIRAD-CENTER
LECK
 FACHWERKSTATT

Markenfabrikate von:

WINORA
 KETTLER
 PUKY
 PEUGEOT

Die Adresse im Einkaufszentrum
 Baunatal 1. Tel. (05 61) 49 29 17

KINDERWAGENABTEILUNG

Montag, 31.10.88 SV NORDSHAUSEN I.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. 2:9

Bericht: Heinz Schmidt

Im 2. Spiel unserer Sportwoche (4 Serienspiele), kamen wir in Nordshausen zu einem klaren 9:2 Erfolg. Der mit Abstand beste Nordshäuser Jentsch konnte 2 Punkte gegen Heinrich und "Moni" auf seinem Konto verbuchen. Groß war die Freude bei mehreren Spielern, als sie alte Gegner von Früher trafen, z.B. Sell und Seidel. Persönlich konnte ich mich über das Wiedersehen mit meinem alten Spezi Hansi Viereck freuen. Hansi, mit Topfigur (weit über 2,5 Zentner Eigengewicht!), spielte an diesem Abend in der 2. Mannschaft von Nordshausen.

Hier noch unsere 9 Punkte: H. Lange/H. Schmidt, K. Weber/B. Hempel, H.K. Talmon/E. Hartmann in den Doppeln und alle 6 je 1 Einzelsieg.

Freitag, 4.11.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL 3.-VFL KASSEL 1. 8:8

Bericht: Hans Kurt Talmon

Zum 4. Spiel innerhalb von nur 6 Tagen mußte der VFL Kassel bei uns antreten. Daß uns ein harter Gang bevorstand (die Gäste hatten sich durch Günter und Jopst, zuletzt bei Rengershausen, verstärkt), war wohl für jeden von uns klar.

Nach den 3 Eingangsdoppeln lagen wir 2:1 in Führung. Lange/H. Schmidt 2:1 gegen Günter/Jopst, Talmon/Hartmann 2:0 gegen Rüdiger/Giessler, sowie Hempel/Weber 1:2 gegen Dornemann/Eberhardt. Diese Niederlage kam für uns doch sehr überraschend. Am vorderen Paarkreuz spielten nun H. Lange gegen Rüdiger und H.K. Talmon gegen Günter. Während "Henner" glatt 2:0 gewann, verlor Hans Kurt unglücklich im 3. Satz mit 23:25!

Anschließend in der Mitte K. Weber gegen Giessler und B. Hempel gegen Jopst. Hier verloren Kurt und Bernd ebenso mit 1:2. Kurt im 3. Satz 23:25!, Bernd 20:22!. Nach 3 Niederlagen in Folge wurde endlich an 5+6 wieder 2x gepunktet. Erwin mit 13 und 9 gegen Eberhardt und Heinz mit 19, -18 und 18 gegen Dornemann, Zwischenergebnis: 5:4.

Vorne verloren nun Henner 1:2 gegen Günter und Hans Kurt 0:2 gegen Rüdiger. In der Mitte wurden diese Niederlagen aber durch die 2 Siege von Kurt (2:1 gegen Jopst) und Bernd (2:1 gegen Giessler) wieder vergessen gemacht. Hinten hatte Erwin beim 0:2 gegen Dornemann keine Chance, aber Heinz konnte ebenso glatt gegen Eberhardt 2:0 gewinnen. Spielstand vor dem abschließenden Doppel also 8:7 für uns. Henner/Heinz gewannen auch den 1. Satz gegen Rüdiger/Giessler mit 16 und es sah gut aus. Der 2. Satz wurde aber hoch mit -12 verloren, so daß der 3. Satz iedermal entscheiden mußte. Nach anfangs hohem Rückstand holten beide Punkt für Punkt auf und lagen mit 17:15 und 19:17 in Führung! Im entscheidenden Moment mußten sie aber passen und verloren noch mit -19. Damit ging ein hochdramatisches, fast 4-stündiges Match mit 8:8 Punkten und 22:20 in den Sätzen etwas unglücklich für uns kurz vor Mitternacht zu Ende. Es gab 10 Dreisatzspiele, von denen wir 4 gewannen und 6 verloren.

FAZIT: Die ausgetragenen 4 Spiele in der "englischen Woche" wurden mit 3 Unentschieden und 1 Sieg ungeschlagen überstanden. Damit konnten wir uns wohl mit jetzt 9:7 Punkten in der Tabellenmitte festsetzen.



Gasthaus Hessischer Hof

- Warme und kalte Küche bis 23.00 Uhr
- Im Ausschank das beliebte Binding-Römer-Pils
- Gesellschaftsräume und Saal für Veranstaltungen und Festlichkeiten von 20 bis 180 Personen
- 2 Bundeskegelbahnen

Wir empfehlen für Ihre Festlichkeiten:
warme/kalte Buffets in verschiedenen Ausführungen

Baunatal-Großenritte, Elgershäuser Straße 3, Telefon (05601) 86205

4. Herren, Kreisliga 1

SPIEL MUSS WIEDERHOLT WERDEN!

Freitag, 14.10.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL-TUSPO RENGERSHAUSEN 2. 9:7

Bericht: Mannschaftsführer Henrik Jasper

Meinem Bericht zu diesem Spiel möchte ich, um den Hergang der Ereignisse möglichst genau wiederzugeben, meine Stellungnahme zum Protest des Tuspo Rengershausen voranstellen.

Die Mannschaftsaufstellung des Tuspo Rengershausen wurde mir von deren Mannschaftsführer, Herrn Zimmer, gegen 19.25 Uhr gegeben. Mir wurden dabei 5 Einzelspieler und zwei Doppel angegeben, wie auf dem Spielberichtsbogen zu sehen ist.

Um 19.34 Uhr fing ich mit meiner Begrüßungsrede an. In ihr ging ich auch auf den Aspekt ein, daß der Tuspo Rengershausen leider nur mit 5 Spielern antrete, was auf keine gegenteilige Äußerung stieß.

Gegen 19.40 Uhr, als die Doppel gerade beim Einspielen waren, kam ein weiterer Mitspieler des Tuspo Rengershausen. Die Spieler des Tuspo Rengershausen wollten nun, daß ich den Spielberichtsbogen erneut ausfüllen und den verspäteten Spieler an Nummer 3 aufstellen sollte. Ich verneinte ihnen dies mit der Begründung, daß dies nicht erlaubt sei. Daraufhin wurde mir mitgeteilt, daß der Tuspo Rengershausen unter Protest weiterspielen sollte.

Nach Beendigung des Spiels weigerte sich der Mannschaftsführer des Tuspo Rengershausen, den Spielberichtsbogen zu unterschreiben, da sie ja Protest einlegten. Desweiteren wurde mir aufgetragen, die Kopie des Spielberichts bogens, die Rengershausen zugestanden hätte, an Sie, Herr Ünrau, zu senden.

Soweit die Wiedergabe der Vorfälle. Ich möchte trotzdem aber noch mitteilen, daß, wenn mir gesagt worden wäre, daß der fehlende 6. Spieler noch kommen würde, so hätten wir ihn natürlich bei der Mannschaftsaufstellung an Nummer 3 geschrieben.

Nun zum Spiel, welches unseren zweiten Sieg brachte. Überragender Spieler war Matthias Fanasch, der nicht nur beide Doppel zusammen mit Reinhard Weber sondern auch noch beide Einzel gewann. Bernd Trott gewann sein Einzel nach anfänglichen Problemen am Ende sicher in zwei Sätzen. Reinhard Weber spielte Anfangs nicht so gut, konnte sich dann aber in seinem zweiten Einzel mächtig steigern, um dieses vorentscheidende Spiel mit 18:21, 21:18 und 21:18 zu gewinnen (er lag dabei im 2. Satz schon mit 15:7 zurück). Matthias Schade spielte, genauso wie das Doppel Schade/Trott, zwar gut, konnte aber leider keinen Punkt zum Sieg beisteuern. Über meine eigene Leistung und die von Jens Hansen, der ein bißchen besser spielte als ich, decken wir lieber das Tuch des Schweigens. Nur gut das wir unser Doppel kampflos gewannen. Am Ende waren wir alle über unseren 2. Sieg glücklich und hoffen nun, in unserem nächsten Spiel gegen Ihringshausen den dritten Sieg zu erreichen. Vielleicht können Jens Hansen und ich dann auch mal zu unseren alten Form auflaufen, was dem Rest der Mannschaft sicher gut täte.

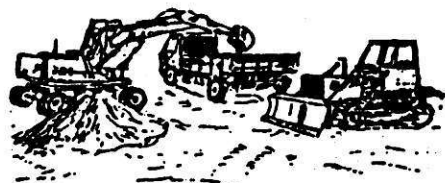
Bagger- und Erdarbeiten führt aus:

NELLESSEN

BAGGER- UND ERDARBEITEN GmbH

3507 Baunatal 4

Am Tiefenbach 2 - Telefon 05601/8125



5. Herren, 1. Kreisklasse 1

AUFSTEIGER AHNATAL 1."GEPUTZT"

Dienstag, 18.10.88 SVW AHNATAL 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 4:9

Bericht: Volker Hansen

Wir hatten uns dieses Spiel eigentlich nicht so leicht vorgestellt, aber es lief bei uns gegen den Aufsteiger hervorragend.

Am Anfang gleich 2 Doppel gewonnen, das dritte nur knapp verloren. Unser Doppel K.Guth/V.Hansen blieb auch im 4.Punktspiel ungeschlagen!

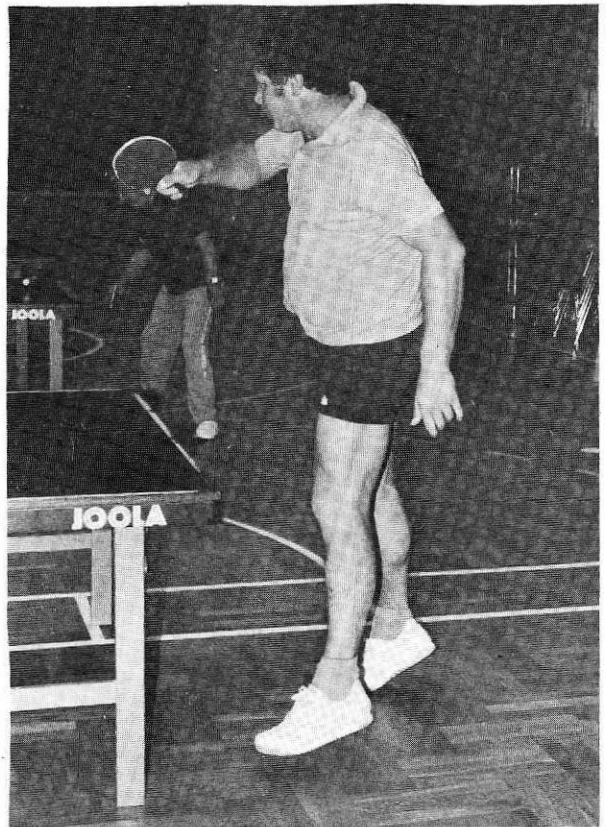
Die Punkte gegen Ahnatal holten: Klaus/Volker(1), Wolfgang/Siggi(1), Klaus(1), Wolfgang(2), Volker(2), Siggi(1) und Bernd(1).

Gerhard mußte gegen Hagstedt im 1.Satz beim Stande von 14:11 für ihn ein Zeitspiel machen und verlor dann im 3.

Satz mit 25:23!

Bernd Trott hatte sich beim Doppel verletzt (Fuß umgeknickt), behauptete sich trotz Verletzung im Einzel und gewann mit 21:16 und 21:11!

Wir haben jetzt 6:2 Punkte und streben einen guten Mittelplatz an!



Pech hatte Gerhard ("Master") Eskuche im Zeitspiel gegen Hagstedt wo er im 3.Satz nur knapp verlor.

Farben **BANK**

**Sortiert · Preiswert · Prompt
Lacke · Tapeten · Fußbodenbeläge**

Filiale Baunatal · Elgersh. Str. 25 · 3507 Btl.-Großenritte

Von den Spielen gegen Heckershäusen und Gunterhausen lagen keine Berichte vor!

4988/89-er

POKALRUNDE



Für die 2.Runde im Kreispokal wurden folgende Paarungen ausgelost, wobei unsere Mannschaften in der 1.Runde alle Freilos hatten:

TSV Heiligenrode - 4.Herren

5.Herren - Grün Weiß Kassel 1.

KSV Baunatal 3. - 6.Herren

BSG Kassel 1. - 2.Damen

Diese Spiele müssen in der Zeit vom 31.10.-20.11. ausgetragen sein!

1.Damen haben auch in der 2.Runde Freilos!

6. Herren, 2. Kreisklasse 2

WIR GEBEN UNS NICHT AUF!

Dienstag, 11.10.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL - FSK LOHFELDEN 4. 2:9
Bericht:Albu

Günter, der von den bisher 5 Spielen erst sein 3.wegen Spätschichten mitbestreiten konnte meinte nach diesem 2:9: "Es ist schon deprimierend wir wir dauernd eingehen."

Der Rest der Oldies ist zwar auch nicht gerade erfreut über diese Dauerspritzen, sieht die Lage nach dem unfreiwilligen Aufstieg realistisch und in dieser Klasse überfordert (Schließlich sind wir alle keine "50" mehr!) Trotzdem müssen wir froh sein (und sind es auch), daß wir dementsprechend überhaupt noch Tischtennis spielen können!

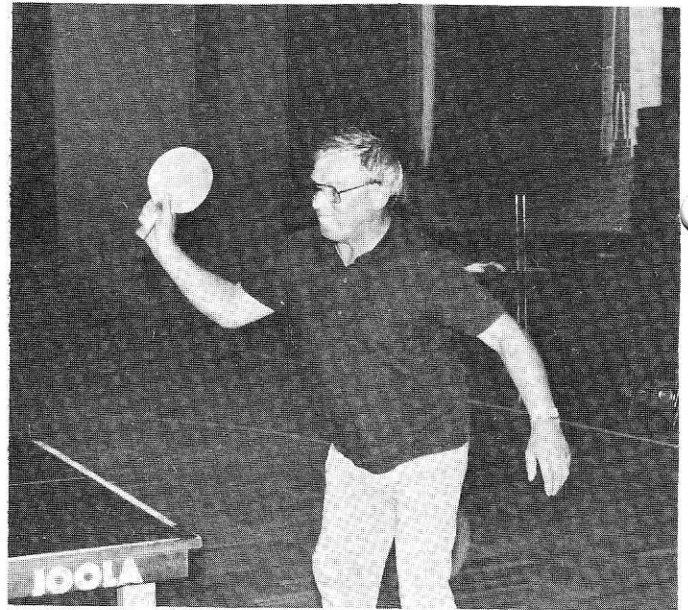
Gegen die Lohfeldener konnten heute nur Heinz (3.Satz 21:10 gegen den jungen Kraß) und Franz (2:0 gegen die "Locke" Schenk) zu Erfolgen kommen.

FAZIT:

Dieses 5.Spiel der Saison war zugleich unser 5.Dienstagsspiel und das nächste am 8.11.wird zu Hause unser 6.! Ob wir an einem anderen Spieltag mal besser abschneiden?

Übrigens:

Auch andere Mannschaften unserer Abteilung stehen in schwerem "Existenzkampf" - und sie wie wir, tun dies mit sportlichem Anstand (so wie unsere 1.Damenmannschaft in der vorigen Saison!



Ein echtes Vorbild: Mannschaftsführer Heinz Köhler



IHR VIDEO-HIFI-FACHGESCHÄFT

JASPER

Moltkestraße 19 3507 Baunatal 4

Telefon 056 01 / 8 61 43

VIDEO · HIFI · ANTENNENBAU · MEISTERBETRIEB



Dienstag, 8.11.88
GSV EINTRACHT BAUNATAL 6. gegen
TUSPO WALDAU 2. 0:9

Bericht:Albu

Diese 2.Mannschaft des Tuspö Waldau, mit nur einem Minuspunkt vom 8:8 gegen den KSV Baunatal "belastet", ist für mich der Aufsteiger Nr.1!

Das klare 9:0 und die 18:2 Sätze sprechen für sich. Dabei traten die Gäste mit dem Inder Worlikar noch mit Ersatz an!

Die einzigen, die mit je einem gewonnenen Satz mithalten konnten waren Heinz gegen den jungen S.Thordsen, wo die Satzfolge 5:21, 23:21 und glücklos 20:22 im 3.Satz!

Weniger knapp verlor Günter gegen Fiedler (11:21, 21:12 und 18:21).

FAZIT: Wir hoffen stark, daß wir am kommenden Freitag bei Ihringshausen 5. nicht so eingehen und vielleicht sogar punkten können!?

Nicht jede Wolke erzeugt ein Gewitter.

WILLIAM SHAKESPEARE

7. Herren, 3. Kreisklasse A 2

RÜCKSCHLÄGE

Montag, 10.10.88 KSV HESSEN KASSEL 4.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. 9:3

Bericht: Hans Werner Becker

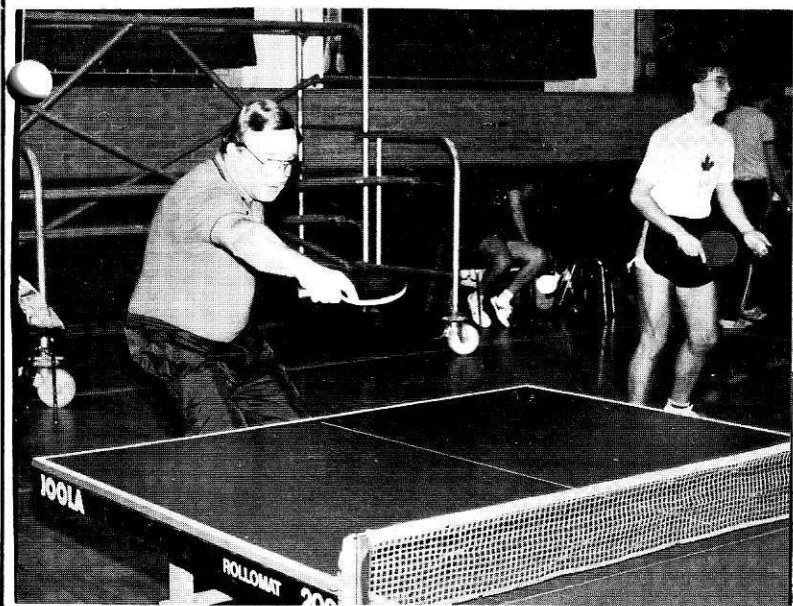
Gegen den Favoriten, der mit zweifachem Ersatz spielte (u.a. fehlte Schütz, der im Vorjahr noch bei Grün Weiß Kassel 1. spielte) hatte ich mir etwas mehr ausgerechnet. Doch auch wir mußten M. Engel und M. Guth durch "Manni" Gibhardt und W. Frommhold ersetzen.

Bei den Doppeln konnten nur H. Wagner/H.W. Becker gegen Habertettl/"Schoppen" Schäfer gewinnen. Helmut verlor vorne beide Einzel im 3. Satz, dabei gegen Muhaidib mit 21:23 im 3.!

Der Routinier "Schoppen" G. Schäfer ließ "Manni" keine Chance: -16 und -7.

Unser überragender Mann war Uli, der an 1+2 sowohl gegen Al Muhaidib wie auch gegen Böckler jeweils mit 2:1 gewann!

Noch ein herzliches "DANKE"! für den spontanen Ersatz an Manfred und Wolfgang!



"Klasse, "Löwe"! Gleich viermal ging Hans Werner Becker gegen Niederkaufungen als Sieger von der Platte!

Dienstag, 18.10.88

(GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. gegen TUSPO NIEDERKAUFUNGEN 3. 8:8

Bericht: H.W. Becker

Nach 3 1/2 Stunden trennten wir uns mit einem gerechten 8:8 Unentschieden. Bei uns mußten Mattse Guth und D. Eskuche ersetzt werden. (Dirk sagte 2 Stunden vor dem Spiel ab, weil er bei den Schützen schießen mußte). Dank an W. Löbel und A. Gottschalk, die bereitwillig einsprangen!

Drei Doppelsiege trugen zur Punkteilung bei, wobei erstmals Vater Uli mit Sohn Arndt zusammen spielten und auch gewannen! H.W. Becker/H. Wagner als Doppel 1 kamen zu 2 Siegen. Bei den Einzelnen konnten wir nur im vorderen und mittleren Paarkreuz Punkte holen. Den Punkt zum Sieg hatte Helmut auf seinem Schläger. Gegen Berges unterlag er im 3. Satz mit 20:22! Beim Stand von 7:8 rettete das Doppel H.W./H. Wagner das Remis!

Donnerstag, 3.11.88 TSG WATTENBACH 2. - GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. 9:5

Bericht: Helmut Wagner

Nichts zu ernten gab es für uns heute in Wattenbach. Sah es zunächst nach den Doppeln durch Siege von Gottschalk/M. Guth und Becker H.W./Wagner sowie die folgenden Punkte von Uli und Hans Werner noch günstig aus (4:3 Führung), drehten die Söhre wälder nun den Spieß um und kamen bis auf einen Erfolg vor. H. Wagner zum eindeutigen 9:5 Erfolg. Lediglich H.W. hatte im 3. Satz noch die Möglichkeit zu einem weiteren Sieg, verlor jedoch unglücklich mit 2=:22 gegen Peter. Sehr stark Wattenbach's Nr. 1 v. Schumann Jun. mit 2 Erfolgen. Trotz vorgerückter Stunde nutzten wir anschließend die Gelegenheit, uns der einmaligen Umgebung des Spiellokals derer v. Schumann mit einem Bierchen und einem kleinen Imbiß wieder aufbauen zu lassen.

»Seelische Grausamkeit in der Ehe liegt als Scheidungsgrund nicht vor, wenn die Frau mit Geschirr nach ihrem Mann wirft. Sie muß auch treffen.«

8. Herren, 3. Kreisklasse A 1

ÜBERFORDERT

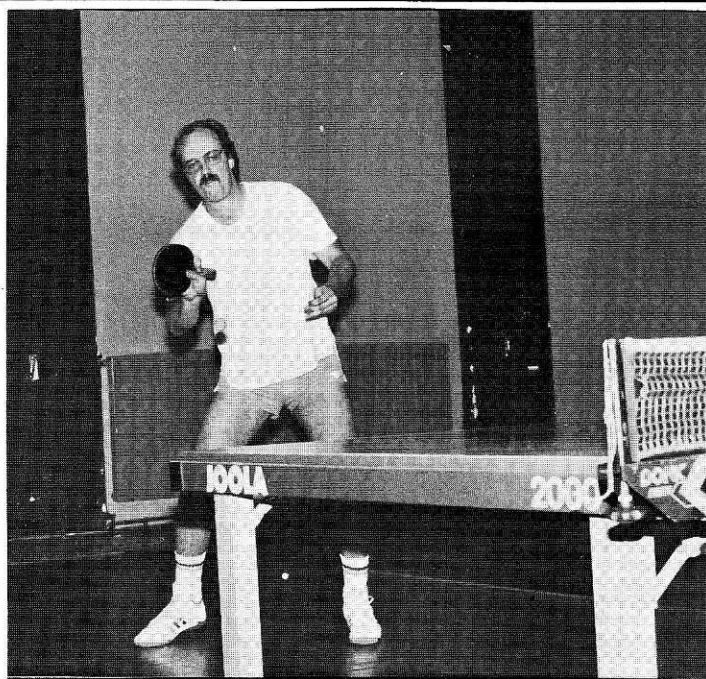
Sonntag, 9.10.88 KSV BAUNATAL 4. - GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. 9:4

Bericht: Herbert Dorschner

Wenn wir auch an diesem Sonntagmorgen gegen die 4. des KSV Baunatal keinen Sieg errungen haben, so ist trotzdem gegenüber den bisherigen Spielen eine 200%ige Steigerung im Ergebnis zu verzeichnen.

Manfred Gibhardt/Wolfgang Theis waren im Doppel mit 11 und 12 erfolgreich. Zudem konnte "Manni" auch seine beiden Einzel für sich verbuchen, so daß er sein Punktlimit voll ausschöpfte!

In den weiteren Spielen war nur Herbert Dorschner noch einmal erfolgreich, während W. Frommhold und W. Löbel nach hart umkämpften Dreisatzspielen sich geschlagen geben mußten. So hieß es am Ende 9:4 für den Nachbarn KSV.



Nach langer Verletzungspause wird Manfred ("Manni") Gibhardt immer besser.

Montag, 17.10.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. - TSV OBERKAUFUNGEN 4. 3:9

Bericht: Wolfgang Theis DIE TRAUBEN HÄNGEN ZU HOCH!

Das 5. Spiel - die 5. Niederlage.

Nach erfreulichem Beginn waren wir der Meinung, daß heute der 1. Sieg fällig ist, denn zwei der drei Anfangsdoppel konnten gewonnen werden. Als dann auch noch Manfred sein erstes Einzel gewonnen hatte, stand es 3:1! Leider war das dann auch schon der ganze Segen. Nicht ein einziges Spiel konnte mehr gewonnen werden. Wenn das so weitergeht, ist uns der letzte Tabellenplatz sicher. Festzustellen bleibt, daß noch kein Spiel in optimierter Besetzung gespielt werden konnte. Jedes Spiel mußte mit Ersatzleuten bestritten werden, was die Chancen natürlich nicht verbessert. Heute fehlte Peter Hempel, der aufgrund seiner Familiensituation öfter ausfallen wird als uns das lieb ist. Stellt sich die Frage, gegen wen wir in unserer momentanen Spielstärke gewinnen wollen? Na ja, immerhin haben wir gegen Oberkaufungen 3 Punkte geholt, was eine deutliche Steigerung gegenüber den vorherigen Spielen bedeutet. Vielleicht ist ja noch was zu machen? Mit Spucke und Ehrgeiz ist die eine oder andere Überraschung vielleicht noch möglich. Heute punkteten: die Doppel M. Gibhardt/W. Theis, W. Löbel/P. Gessner, sowie Manfred in den Einzeln.

Freitag, 21.10.88 TUSPO NIEDERKAUFUNGEN II. - GSV EINTRACHT BAUNATAL VIII. 9:1

Bericht: Wolfgang Theis

**petrolan
gas**

Ist Trumpf

In Sachen:
Energieversorgung,
Energiesparen,
Umweltschutz



Direkt in Ihrer Nähe:

EDMUND FÜHRER

— Verkaufsleiter —

Flüssiggas-Großvertrieb
für Propan und Butan GmbH
Ölmühlenweg 18b, 3500 Kassel 1
Tel. 0561 / 5 40 66/68, Telex 099610

Privat:
Altenbaunaer Str. 39 A
3507 Baunatal 2
Tel. 0561 / 49 88 99

Es wurde die erwartete klare Niederlage. Das 1:9 und die 5:18 Sätze sprechen für sich und eine deutliche Sprache.

Mit Wolfgang Theis und Erich Buntenbruch als Ersatz für Willi Löbel und Baldur Stepputtis waren wir ohne jede Chance. Lediglich eins der drei Eingangsdoppel konnte von Manfred Gibhardt/Peter Hempel gewonnen werden. Ansonsten: Fehlanzeige. Nur 3 Spiele gingen über drei Sätze. Na ja, möglichst schnell vergessen und den nächsten Spielen zuwenden.

Einen Trost haben wir schließlich: Schlechter kann's nicht mehr werden. Wenn's so weitergeht, wäre alles andere als der letzte Tabellenplatz ein Wunder.

Albert hat ja bereits im letzten Echo zutreffend festgestellt: "Überfordert ist unsere 8. in der 3. Kreisklasse A und man kann nur auf einen baldigen Punktgewinn hoffen."

Vorstehendem Zitat kann ich mich nur anschließen.

Ausführung aller Dach- und Fassadenarbeiten.

Lieferung sämtlicher Dachbaustoffe.

Aufbau und Verleih von Alugerüsten, Fahrgerüsten, Schrägaufzügen, Schuttrutschen.



Montag, 31.10.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL 8.-FSV BERGSHAUSEN 5. 4:9

Bericht: Herbert Dorschner

Das Ergebnis gegen den FSV Bergshausen 5, in Höhe von 4:9 sieht zwar eindeutig für unsere Gegner aus. Wenn man aber die Sache näher betrachtet und sieht, daß dabei 5 Spiele erst im dritten Satz verloren wurden und dabei noch knapp, da könnte man auch sagen, daß dieses Spiel anders ausgehen hätte können.

Die Punkte holten unser erster Mann "Manni" Gibhardt in einem Einzel und gleichzeitig mit seinem Doppelpartner Peter Hempel einmal. Peter holte auch im Einzel einen Punkt, ebenso war Baldur Stepputtis einmal erfolgreich.

So stand es letztendlich 9:4 für die Bergshäuser.

Unsere Mannschaft hat gut gekämpft, aber unglücklich verloren.

Unsere Müdigkeit nennen wir Erschöpfung, die der anderen Faulheit.

Curt Goetz

Blitz-IMBISS

Bahnhofstr. 5 · Großenritte

Täglich geöffnet:

Montag bis Sonntag 11:30-13:30 Uhr
und 17:30-21:30 Uhr

Wir bieten an:

CYROS, STEAKFLEISCH, SCHNITZEL,
BRATWURST, SCHASCHLIK,
HAMBURGER, SALATE
und vieles mehr.

Inh.: HELGA HEMPEL

Telefon: 0 56 01 / 8 65 33

Kreiseinzelmeisterschaften 1988

Ergebnisse:

Der ESV Jahn Kassel war (erstmalig ?) Ausrichter der Kreiseinzelmeisterschaften, die am 15./16.10.88 in der Sporthalle Auepark stattfanden und wobei sich Aktive unserer Abteilung plazieren konnten.

| | |
|-------------------|--|
| JUNIOREN-EINZEL: | 1. Mario Schmidt |
| " -DOPPEL: | 1. M. Schmidt/R. Skoruppa |
| | 3. Matthias Kopke/Baumann (Vollmarshausen) |
| " -Mixed: | 2. M. Schmidt/Schubert (Heiligenrode) |
| DAMEN D-DOPPEL: | 3. Petra Blechinger/Kuß |
| A-SCHÜLER-EINZEL: | 3. Andre` Talmon |
| " -DOPPEL: | 3. A. Talmon/Arne Krug |

WIR GRATULIEREN !

Die Bezirkseinzelmeisterschaften finden am 3./4.12.88 in Adorf statt. (Damen, Herren, Senioren. **Achtung! Adorf ist Ausrichter-Spielort = Korbach!**)

Leser schreiben

Als freier Mitarbeiter einer Tageszeitung (*Gelnhäuser Neue Zeitung*) und als Vorsitzender eines Clubs, der zehn Herren-, zwei Damen- und fünf Nachwuchsmannschaften am Spielbetrieb beteiligt hat, möchte ich einmal in in meinen Augen wichtiges Thema aufgreifen. Kaum hat die Verbandsrunde auf allen Ebenen wieder begonnen, erreichen mich Fragen von Lesern obiger Publikation, ob es sich nicht um Druck- oder Tippfehler handele, wenn sie den oder jenen Tischtennisbericht lesen. Meine Antwort, daß in dem Bereich, den die Zeitung von Verbreitungsgebiet abdeckt, vier verschiedene Spielsysteme in ein und dergleichen Sportart Anwendung finden, verblüfft dann die meisten.

Da wird aufgrund eines entsprechenden Beschlusses in den Ligen unter direkter HTTV-Verantwortung bei den Damen das „Bundesystem für 4er-Mannschaften“ gespielt. Abbruch nach achtem Punkt, zwei Doppel zu Beginn, keines am Schluß des Spieles.

Im Herrenbereich wird das sogenannte

„Modifizierte Paarkreuzsystem“ angewandt. Abbruch nach dem neunten Punkt, drei Doppel zu Beginn, Einzelspielfolge ab 1. PK beginnend, ein Doppel zum Schluß.

Im Bezirk wird nach dem bewährten und althergebrachten „Dietze-Paarkreuz-System“ gespielt. Abbruch nach dem neunten Punkt, zwei Doppel zu Beginn, Spielfolge mit hinterem Paarkreuz beginnend, zwei Doppel zum Schluß.

Auf Kreisebene wird nach dem „Dietze-Paarkreuz-System“ gespielt. Abbruch nach dem siebten Punkt, zwei Doppel zu Anfang, Einzelspielfolge mit 1. PK beginnend und zwei Doppel zum Schluß.

Im Seniorenbereich geht der Kreis wieder einen eigenen Weg und spielt „modifiziert“.

Ich frage mich, wer soll da noch durchblicken?

Ist das unserem Sport bzw. der Berichterstattung darüber zuträglich?

Muß hier nicht endlich ein Schluß-

punkt gesetzt werden seitens des Dachverbandes DTTB?

Man stelle sich vor, im Fußball würde so etwas gemacht.

In Hessen- und Landesliga wird mit 13 Mann und eine Halbzeit 50, die zweite dann 40 Minuten gespielt. Auf Bezirksebene darf man nicht zwei, sondern fünf Spieler auswechseln und erhält für den Sieg drei Punkte. Und auf Kreisebene schließlich werden keine Elfmeter, sondern Achtmeter getreten, denn hier spielen ja reine Amateure.

Kein Verband leistet sich ein solches Tohuwabohu wie der DTTB. Wundert man sich dann noch über die Frage, ob hier ein Tippfehler vorliegt, wenn in der Heimatzeitung neben dem Bericht über die Kreisliga (hier steht es nach den Eröffnungsdoppeln 2:1) ein Bericht über die Hessenliga-Damen erscheint, in dem es heißt: 1:1 nach den Doppeln; Müller holte drei Einzelpunkte.

Der DTTB ist gefordert, und zwar schnell!

Herbert Huth
Freigericht-Bernbach

Durch
SPORT

halte

Dich

fit



Mach

bei der

Eintracht

mit!

Wer sonst hat so viel zu bieten: Nichtrostendes Aluminium-Gehäuse mit 15-Jahres-Garantie. Breite, kugegelagerte Räder. Stabile, doppelt verschweißte Felgen. Spezial-Federstahlmesser, im Salzbad gehärtet. Spezial-Messer-Rutschkupplung. Zum Schutz vor Messerbrüchen und Kurbelwellenschäden.



SABO

Für den
der mehr verlangt.

**SABO-Qualität. Dagegen ist kein
Kraut gewachsen.**

Seipel GmbH

Landmaschinen · Nutzfahrzeuge · Gartengeräte

Stettiner Straße 20-22

3507 Baunatal 4

Telefon 0 56 01 / 82 80 u. 8 60 37

Wir gratulieren

Allen Mitgliedern und Lesern, die unter dem Sternzeichen SCHÜTZE geboren sind: HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

| | |
|-----------------|--------|
| Stefan Dietzel | 25.11. |
| Heinz Schmidt | 27.11. |
| Andre Talmon | 1.12. |
| Patrick Freitag | 11.12. |
| Paul Wagner | 16.12. |
| Melissa Engel | 21.12. |

Namen und Notizen

Charakter der Schützen

Die Schützen (23.11.-21.12.) haben sehr viel Sinn für Gerechtigkeit. Daher kommt ihr soziales Empfinden und Engagement. Dies wird durch ihre persönliche geistige Auseinandersetzung mit Religion und Philosophie gefördert.

Alles fügt sich logisch ineinander. Normen und Gesetze werden abgeleitet von Höchstwerten. Ihr Humanismus macht die Schützen zu Idealisten. Sie setzen sich für Gleichstellung der Menschen ein, ohne der Gleichheit das Wort zu reden. Das Individuum

steht bei ihnen ganz oben. Sie beanspruchen Freiheit für sich und andere. Schütze-Geborene sind schonungslos offen und direkt, die Wahrheit ist für sie ebenso unantastbar wie die Grundrechte es sind. Sie haben Visionen und sind ursprünglich und schöpferisch. Es gibt eigentlich nichts, was ihnen nicht einfallen könnte bei ihrer kreativen Veranlagung. Schützen sind dynamisch, strebsam und fleißig und immer voller Optimismus. Sie können ausgezeichnet formulieren und führen.

WER HAT INTERESSE ?

Unser Pressewart Matthias Engel kann, berufsbedingt (Schulung) bis Ende 1989 die Berichterstattung in den "Baunataler Nachrichten" nicht mehr weiterführen. Wer in unserer Abteilung wäre gerne bereit, diese Aufgabe bis Ende 1989 zu übernehmen???

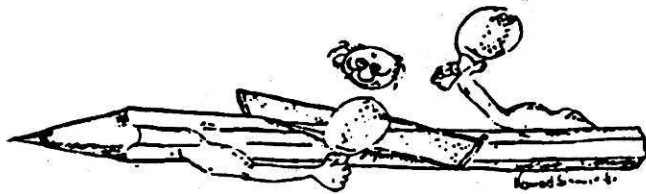
Erforderlich wäre eine Schreibmaschine (oder Computer mit Textverarbeitung) und etwas Zeit am Wochenende (Sonntag, ev. auch Montags), um die von Albu gesammelten Ergebnisse der Woche in Berichte umzusetzen. Wem so etwas (ohne tierisch ernst zu sein) Spaß machen würde, der setze sich bitte mit mir (Albu) in Verbindung!

Sicher ist den meisten Echo-Lesern aufgefallen, daß im Oktober-Echo auf Seite 29 der Text mit den beiden Fotos nicht übereinstimmte. Wenn ich auch sicher nicht ohne Fehler bin - dieser lag nicht an mir!

Aus gegebenem Anlaß habe ich in dieser TT Echo-Ausgabe den Tag des Red. Schluß auf der Titelseite veröffentlicht. Während ich in dem Beitrag "Lob ohne Tadel" in diesem Heft die pünktliche Abgabe der Berichte noch hochjubeln konnte, ist bei einigen Mannschaften wieder der Schlendrian eingekehrt! Entweder kommen keine Berichte, oder sie werden zu spät abgegeben. Also zumindest den Tag des Red. Schluß beachten
Euer Albu

kram-markt!

Verkaufe aus unserer letzten Salon-Einrichtung 5 Rundspiegel mit weißem Rahmen, Durchmesser 65 cm, a 20,00 DM (auch einzeln!)



Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: **6. DEZ. 88**

Das
Tischtennis-
Echo
druckt:



hessen-druck buch- und
offsetdruck

Privat- und
Geschäftsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften
Prospekte · Kataloge
in ein- und mehrfarbiger
Ausführung

3507 BAUNATAL-
RENGERSHAUSEN
KUPFERSTRASSE 1
TELEFON
(05 61) 49 20 95

Lob ohne Tadel!

Daß ich in unserem TT-Echo nicht nur alles anprangere was mir (und uns) nicht paßt und gegen den Strich geht und auch vermeintlich sich negativ auswirkende Leserbriefe veröffentliche (was mich ein Mitglied bat doch zu unterlassen), mögen folgende "Lob's" unterstreichen:

Zu loben habe ich zunächst unsere MF's bzw. deren Mannschaftskameraden, die mich in den ersten Wochen der neuen Serie sowohl mit Ergebnissen für den Kreispressewart B. Ziepprecht (für die "HNA") und für M. Engel (für die "BN") vollständig informiert haben und auch (bis auf 1 Ausnahme), mir die geschriebenen Berichte für unser TT-Echo frühzeitig zukommen ließen! Würde mich freuen, wenn diese Informationsfreudigkeit in allen Mannschaften bis zum Ende der Serie anhalten würde! Die Öffentlichkeitsarbeit darf auch dann nicht zu kurz kommen, wenn es bei uns auf dem sportlichen Sektor mal nicht "so läuft"!

A pro po, "nicht so läuft": Zeigte im Vorjahr unsere 1. Damenmannschaft in der Bezirksklasse (wo sie ja dann abstieg) schon großen Sportsgeist, so haben wir in diesem Jahr bei einigen Herrensextetts das gleiche Problem mit den drohenden Abstiegen. Umso erfreulicher, daß man in diesen bedrohten Mannschaften nicht nur "auf die Zähne beißt" um diese Serie so oder so durchsteht, sondern daß auch die Kameradschaft in allen Mannschaften und in der Abteilung wieder "ein Hoch" aufweist!

Ich wäre allen MF's sehr dankbar, wenn sie mir auch Informationen über interne Unternehmungen zukommen ließen, damit alle Leser sehen, daß unsere Abteilung intakter ist wie manche glauben (oder hoffen?).

Hier nur 2 Beispiele die mir "geläufig" sind:

Da gibt es seit 1986 eine Gruppe, die alle 4 Wochen Dienstagabends im "Hessischen Hof" kegelt. Zu dieser Gruppe gehören: Gabi + Peter Fuchs, Birgitt + Wilfried Tonn, Heike + Wolfgang Theis, Petra + Michael Blechinger, Petra + Robert Szeltner, Karin Bürger und Hans Werner Becker. Hier können sich noch Interessenten unserer Abteilung beteiligen! Bei W. Tonn melden!!!

Beispiel 2: Die "Oldies" unternahmen am 16.10.88 mit Frauen ihren 3. Wandertag, diesmal nach Elmshagen ("Tannenhof") mit Mittagessen, Kegeln, Kaffee. Noch ein 3. Lob gefällig?: Der bisherige Ablauf der Serie gab zu keinerlei Beanstandungen Anlaß. Keine Mannschaft mußte bisher unvollständig antreten! Hierfür gilt nicht nur ein Lob (und Dank) unseren Mannschaftsführern (und natürlich MF-innen!) sondern auch den Kameraden und -innen, die sich als Ersatz nicht zu schade sind und entstehende Lücken auffüllen!

Wetten, daß

Tipp : Ende Vorrunde 1988/89 1. bis 8. Herren

| <u>NAME</u> | <u>1.</u> | <u>2.</u> | <u>3.</u> | <u>4.</u> | <u>5.</u> | <u>6.</u> | <u>7.</u> | <u>8.</u> |
|---------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| J.Salfer | < 7 > | < 10 > | < 11 > | < 8 > | < 7 > | < 9 > | < 10 > | < 9 > |
| B.Nagel | < 8 > | < 10 > | < 6 > | < 8 > | < 9 > | < 7 > | < 9 > | < 6 > |
| W.Tonn | < 8 > | < 11 > | < 10 > | < 10 > | < 6 > | < 8 > | < 8 > | < 8 > |
| P.Fuchs | < 7 > | < 11 > | < 9 > | < 10 > | < 6 > | < 8 > | < 8 > | < 9 > |
| M.Schmidt | < 6 > | < 12 > | < 9 > | < 11 > | < 7 > | < 10 > | < 8 > | < 11 > |
| F.Bachmann | < 6 > | < 11 > | < 8 > | < 9 > | < 7 > | < 9 > | < 7 > | < 8 > |
| K.Trott | < 8 > | < 9 > | < 4 > | < 10 > | < 7 > | < 8 > | < 10 > | < 12 > |
| G.Markert | < 7 > | < 10 > | < 6 > | < 11 > | < 7 > | < 8 > | < 10 > | < 12 > |
| N.Buntenbruch | < 8 > | < 10 > | < 7 > | < 12 > | < 6 > | < 9 > | < 9 > | < 11 > |
| S.Schneider | < 10 > | < 12 > | < 6 > | < 8 > | < 7 > | < 10 > | < 9 > | < 11 > |
| H.Lange | < 7 > | < 10 > | < 7 > | < 11 > | < 10 > | < 10 > | < 10 > | < 10 > |
| H.K.Talmon | < 8 > | < 11 > | < 10 > | < 12 > | < 6 > | < 10 > | < 4 > | < 10 > |
| K.Weber | < 8 > | < 11 > | < 10 > | < 12 > | < 5 > | < 9 > | < 10 > | < 10 > |
| B.Hempel | < 9 > | < 10 > | < 9 > | < 12 > | < 7 > | < 8 > | < 5 > | < 8 > |
| E.Hartmann | < 10 > | < 11 > | < 8 > | < 12 > | < 6 > | < 11 > | < 3 > | < 8 > |
| H.Jasper | < 7 > | < 10 > | < 8 > | < 10 > | < 6 > | < 10 > | < 5 > | < 7 > |
| M.Fanasch | < 8 > | < 10 > | < 4 > | < 12 > | < 6 > | < 11 > | < 8 > | < 11 > |
| R.Weber | < 6 > | < 10 > | < 3 > | < 10 > | < 2 > | < 8 > | < 6 > | < 10 > |
| K.Guth | < 9 > | < 10 > | < 7 > | < 12 > | < 7 > | < 11 > | < 6 > | < 12 > |
| G.Eskuche | < 7 > | < 10 > | < 10 > | < 11 > | < 7 > | < 10 > | < 5 > | < 11 > |
| W.Lattemann | < 8 > | < 11 > | < 7 > | < 12 > | < 7 > | < 12 > | < 5 > | < 12 > |
| B.Pilgram | < 5 > | < 10 > | < 6 > | < 8 > | < 5 > | < 10 > | < 9 > | < 11 > |
| H.Köhler | < 8 > | < 10 > | < 4 > | < 9 > | < 5 > | < 10 > | < 8 > | < 11 > |
| K.Rummer | < 7 > | < 9 > | < 5 > | < 10 > | < 4 > | < 11 > | < 9 > | < 12 > |
| G.Schröder | < 6 > | < 10 > | < 4 > | < 11 > | < 3 > | < 10 > | < 9 > | < 10 > |
| P.Wagner | < 5 > | < 8 > | < 5 > | < 10 > | < 4 > | < 9 > | < 7 > | < 11 > |
| F.Szeltner | < 5 > | < 11 > | < 6 > | < 10 > | < 7 > | < 9 > | < 8 > | < 12 > |
| A.Buntenbruch | < 6 > | < 10 > | < 7 > | < 9 > | < 6 > | < 10 > | < 9 > | < 11 > |
| W.Heckmann | < 5 > | < 7 > | < 6 > | < 9 > | < 5 > | < 7 > | < 7 > | < 10 > |
| M.Engel | < 8 > | < 10 > | < 7 > | < 10 > | < 4 > | < 10 > | < 8 > | < 10 > |
| U.Gottschalk | < 7 > | < 11 > | < 5 > | < 9 > | < 6 > | < 7 > | < 6 > | < 9 > |
| H.Wagner | < 8 > | < 12 > | < 6 > | < 11 > | < 6 > | < 10 > | < 5 > | < 10 > |
| H.W.Becker | < 6 > | < 10 > | < 4 > | < 11 > | < 7 > | < 11 > | < 4 > | < 7 > |
| D.Eskuche | < 7 > | < 11 > | < 6 > | < 10 > | < 8 > | < 9 > | < 3 > | < 11 > |
| M.Gibhardt | < 7 > | < 10 > | < 6 > | < 11 > | < 5 > | < 9 > | < 6 > | < 12 > |
| P.Gessner | < 7 > | < 8 > | < 8 > | < 9 > | < 2 > | < 9 > | < 10 > | < 12 > |
| H.Dorschner | < 9 > | < 9 > | < 4 > | < 6 > | < 4 > | < 9 > | < 3 > | < 12 > |
| H.Schmidt | < 8 > | < 10 > | < 4 > | < 8 > | < 5 > | < 10 > | < 7 > | < 11 > |
| P.Blechinger | < 8 > | < 11 > | < 7 > | < 8 > | < 6 > | < 11 > | < 6 > | < 9 > |
| K.Bürger | < 6 > | < 9 > | < 5 > | < 10 > | < 4 > | < 9 > | < 7 > | < 11 > |
| | < > | < > | < > | < > | < > | < > | < > | < > |
| | < > | < > | < > | < > | < > | < > | < > | < > |

IM DURCHSCHNITT < 7,2 > < 10,1 > < 6,6 > < 10,0 > < 5,8 > < 9,4 > < 7,1 > < 10,2 >

Genau 40 Teilnehmer ergeben einen Gewinn-Betrag von 40,00 DM, der voll ausgezahlt wird. Derjenige, der die geringste Punkteanzahl erzielt, ist der Wetten- daß..... Sieger.

Genau der richtige Platz = 0 Punkte; einen Platz davor oder dahinter = 1 Punkt; zwei Plätze davor oder dahinter = 2 Punkte; usw.

Bei Punktgleichheit entscheidet die Anzahl der richtigen Volltreffer, sollten auch hier zwei oder mehr Spieler gleich stehen, wird der Gewinn entsprechend geteilt.



Berichte bitte frühzeitig
abgeben!

1. Damen, Kreisliga 1

SO MACHT'S WIEDER SPASS

Donnerstag, 13.10.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL - SVH KASSEL 3. 7:7
Bericht: Gabi Fuchs

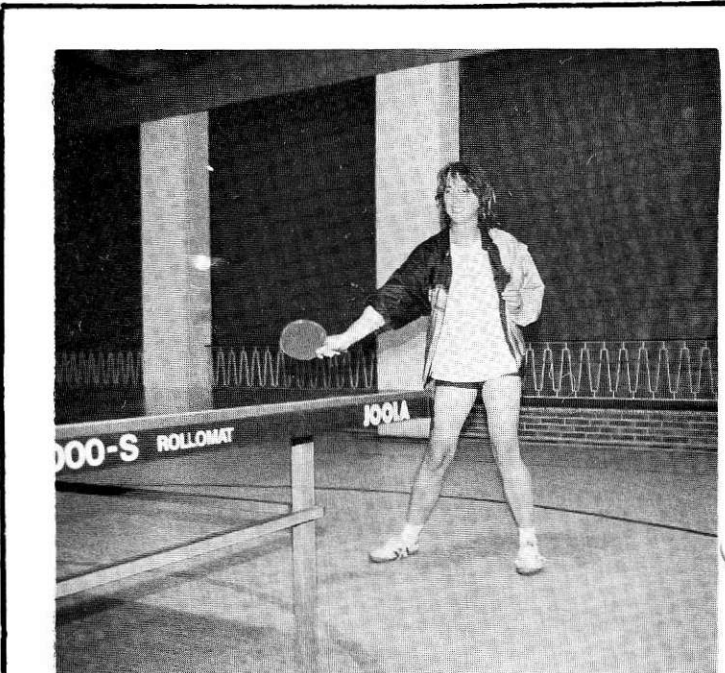
Punkte:
Doppel: E. Höhmann/P. Blechinger 1
 G. Fuchs/M. Schmidt 1
Einzel: Elke Höhmann 2
 Martha Schmidt 2
 Gabi Fuchs 1

Ohne Petra Szeltner, die eine Familienfeier hatte, mußten wir gegen die Damen des SVH Kassel antreten. Ein Stück Arbeit lag also vor uns. Es ließ sich aber gut an da beide Doppel und auch das nächste Spiel von Elke an uns gingen - mit 3:0 lagen wir also gut im Rennen. Danach gingen leider 2 Punkte von Gabi und Petra B. an die gegnerische Mannschaft - aber erst nach 3 Sätzen! Ebenso drei Sätze brauchte Martha in ihrem ersten Einzel, der Punkt ging zum 4:2 auf unser Konto.

Nun ging es "rüber" und "nüber".

Petra B. gab ihr zweites Einzel ab, und Elke punktete. Dann unterlag Gabi, und Martha wetzte dieses Manko wieder aus. Elke hatte dann in ihrem dritten Spiel das Nachsehen, dafür holte dann Gabi wieder einen Punkt zurück. Die letzten zwei Spiele gingen anschließend an die Damen des SVH - Petra B. und Martha verloren.

Dank sagen wir Martha, die tapfer gekämpft hat und nach langer krankheitsbedingter Pause wieder voll da ist!



Petra Blechinger erwartet "die weiße Kugel" zum Rückschlag.

Mittwoch, 5.10.88 TSG SANDERSHAUSEN 2. - GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 7:7
Bericht lag am 7.11. noch nicht vor! (Red. Schluß war der 6.11.!!!)

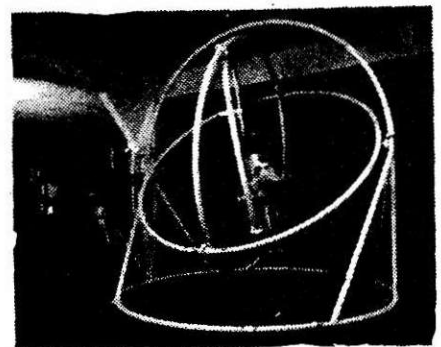
SPORT und FREIZEITCENTER OBERZWEHREN

Der Treffpunkt für jung und alt!

- Bodybuilding
- Solarium
- Fitnesstraining
- NEU aus den USA „AEROTRIM“

Julius-Leber-Str. 10, 3500 Kassel-Schenkelsberg

Öffnungszeiten: Monatsbeitrag ab DM 45.-
Mo.—Fr. 17—21, Di. + Do. 9—12, Sa. 13—16 Uhr



Tel. 0561/497426

AEROTRIM

2. Damen, 1. Kreisklasse

RUNDUM ZUFRIEDEN!

Montag, 10.10.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL - FSV DENNHAUSEN III. 8:2

Berichte: Yvonne Eskuche

Nach der Begrüßung unserer Gäste begannen wir mit den beiden Doppeln, die gleich mit jeweils 2:0 an uns gingen. Ute Hellmuth baute diese Führung locker zum 3:0 aus. Yvonne mußte sich leider in 2 Sätzen geschlagen geben. Als nächste konnten Karin und Sandra für uns zum 5:1 punkten. Nun unterlag Karin der gleichen Gegnerin wie zuvor Yvonne, doch Ute Hellmuth, Yvonne Eskuche und Sandra Tonn machten den 8:2 Sieg perfekt!

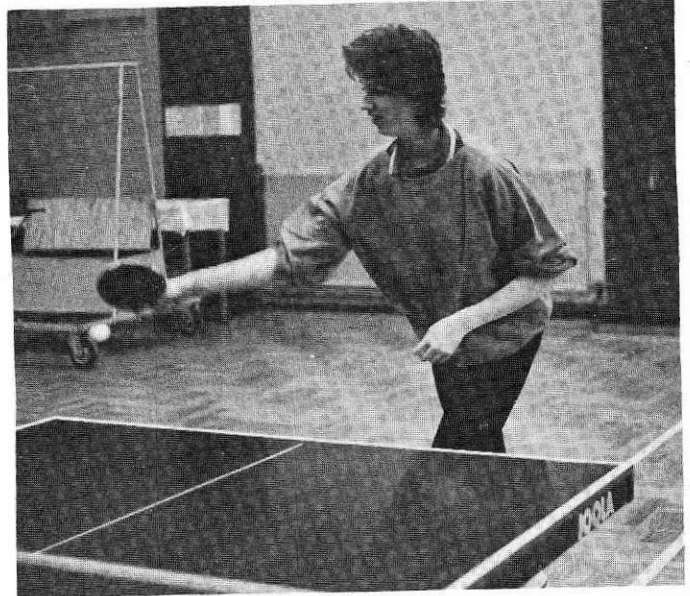
Mittwoch, 12.10.88

FSV DÖRNHAGEN gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 8:2

Zwei Tage nach dem Sieg gegen Dennhausen mußten wir nach Fuldabrück-Dörnhagen, ein neuer Gegner für uns in dieser Saison.

Nach den beiden Doppeln stand es

1:1.
Bei den folgenden Einzelspielen gingen einige nur knapp verloren. Sandra Tonn spielte an diesem Abend hervorragend und gewann als einzige ein Einzel. Den 2. Punkt holte das Doppel Karin Bürger/Yvonne Eskuche und so endete diese Begegnung mit 8:2 für die Gastgeber.



Sie wird immer besser: Sandra Tonn

Sportversicherung:

Damit Sie sicher durch den Winter kommen

Die Herbst- und Wintermonate mit den oftmals widrigen und tückischen Witterungs- und Straßenverhältnissen bringen gerade für den Autofahrer Gefahren und Risiken mit sich.

Wer sein eigenes Fahrverhalten auf die gefahrenträchtigen Umstände des Winters (Nebel, Schnee, Glatteis) einstellt und darüber hinaus sein Fahrzeug winter- und verkehrssicher macht, beweist Verantwortungsbewußtsein.

Beachten Sie bitte die folgenden Hinweise und Tips für die Sicherheit im winterlichen Straßenverkehr. Damit leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Minderung des Unfallrisikos:

I. Vor Antritt der Fahrt

1. Informieren Sie sich ausführlich über Wetter- und Straßenverhältnisse (über Fernsehen, Rundfunk/Verkehrsfunk, Automobilclubs und Telefonansagedienste erhalten Sie entsprechende Auskünfte).

2. Planen Sie - je nach Wetter- und Straßenverhältnissen - ein ausreichendes Zeitpolster ein.

3. Schneehauben auf dem Dach oder auf der Motorhaube können sich während der Fahrt lösen und Ihren Hintermann behindern oder Ihnen beim Bremsen vor die Scheibe rutschen. Säubern Sie daher Ihr ganzes Fahrzeug von Schnee und Eis.

4. Reinigen Sie auch Scheiben und Scheinwerfer, Blink- und Rücklichter sowie Ihr Kfz-Kennzeichen von Eis und Schnee.

5. Schnee unter Ihren Schuhen birgt das Risiko, während der Fahrt mit den Füßen von den Pedalen abzurutschen. Denken Sie daran, vor dem Einsteigen auch Ihre Schuhe vom Schnee zu säubern.

II. Während der Fahrt

1. Glatte oder rutschige Fahrbahnen können bekanntlich den Bremsweg erheblich vergrößern. Halten Sie nach Möglichkeit deshalb den doppelten Sicherheitsabstand ein.

2. Vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen, plötzliches Gasgeben oder Bremsen. Wenn Sie einem Hindernis auswei-

chen müssen, sollten Sie den Fuß von der Bremse nehmen - gebremste Räder lassen sich nicht lenken.

3. Waldschneisen und Brückengefahrenpunkte. Dort kann plötzlich Glatteis auftreten, auch wenn die Straßen sonst schnee- und eisfrei sind.

4. Glatteisgefahr besteht bereits ab +4° C.

5. Ein Schmierfilm aus Schmutz und Feuchtigkeit kann die Straßen rutschig machen. Daher: Vorsicht auch bei einsetzendem Regen oder Schneefall.

6. Beweisen Sie Partnerschaft und Rücksicht im Straßenverkehr. Andere Verkehrsteilnehmer sind vielleicht noch unerfahren oder mit winterlichen Straßen- und Verkehrsverhältnissen nicht vertraut und machen daher Fehler, die unverständlich erscheinen.

Übrigens: Verantwortungsbewußte Vorstände haben die Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz bei Einsatz von Personenkraftwagen anlässlich auswärtiger Sportveranstaltungen abgeschlossen. Sie bietet Sicherheit für Schäden an Pkw, die von Mitgliedern, Freunden und Gönnern des Vereins für Fahrten zu und von auswärtigen Sportveranstaltungen

© DTTB 1988
**40. TISCHTENNIS-
WM 1989**
29. MÄRZ - 9. APRIL WESTFALENHALLEN DORTMUND



20 Fragen zur Person



(33) MARTHA SCHMIDT

Martha Schmidt wurde am 1.1.1950 in Holzburg/Schrecksbach geboren. Verheiratet mit Heinz und Mutter von Mario, kann man diese drei als unsere einzige TT-Familie bezeichnen, denn neben Heinz und Mario spielt auch Martha bei uns seit 1976 Tischtennis. Seit 1969 ist Martha Arzthelferin und z.Zt. bei Dr. Hänel beschäftigt. Im Jahre 1983 zogen die "Schmidt's" in ihr Eigenheim in der Heiligenbornstraße 8 in Großenritte und wir hoffen, daß alle 3 dem Ort und dem TT treu bleiben

- 1) Wie kamst du zum TT-Sport?
Durch meinen Mann und dem damaligen Frauen-Stammtisch
- 2) Dein größtes Erlebnis im TT?
Ein Sieg!
- 3) Bei welchem historischen Ereignis wärest du gerne dabeigewesen?
Bei der Mondlandung
- 4) Welche menschliche Leistung bewunderst du besonders?
Menschen, die für alte, bedürftige Leute im Dienst stehen.
- 5) Welche Kunstfertigkeit möchtest du besitzen?
Ich möchte perfekt sein.
- 6) Welchen Zeitgenossen möchtest du gerne kennenlernen?
Otto (Walkes)
- 7) Welche Eigenschaften verabscheust du?
Hinterlistigkeit
- 8) Welche Eigenschaften bewunderst du?
Ehrlichkeit
- 9) Womit hast Du als Kind am liebsten gespielt?
Mit Puppen
- 10) Deine Leibspeise ist:
Fleisch-Fondue
- 11) Am liebsten trinkst du:
"Diesel"
- 12) Deine bevorzugte Musik ist:
flotte Rhythmen
- 13) Dein wichtigstes Hobby?
Lesen und stricken
- 14) Was sammelst du?
gute Rezepte
- 15) Dein bevorzugter Sport?
Tischtennis
- 16) Wo möchtest du leben?
In Spanien
- 17) Dein liebster Urlaubsort?
Da wo die Sonne mehr scheint als hier.
- 18) Worüber kannst du lachen?
Über gute Witze

- 19) Dein Lebensmotto oder Wahlspruch lautet?
Zufrieden zu Zweit durchs Leben gehen.
- 20) Dein größter Wunsch?
Gesund bleiben bis an mein Lebensende.

An alle TT-Echo-Bezieher

"Ein Jahr geht schnell vorüber....",sang die Gruppe "Münchner Freiheit" am 7.11.88 in der Baunataler Rundsporthalle.

Ein Jahr geht schnell vorüber muß ich leider, schon vom Alter her, wiederum feststellen, obwohl ich mich freue, 1988 ohne große Probleme in jeder Beziehung überstanden zu haben (die letzten Wochen hoffe ich auch noch gut zu überstehen!).

Vielleicht ahnt der eine oder andere schon worauf ich meine treue Echo-Leserschaft ansprechen will (muß)?

Ob ich will oder nicht: Ich muß Euch um den "Obulus" für 1989 bitten! Dabei bleibt alles wie gehabt, also keine Preiserhöhung!

Für Mitglieder (auch pro Familie) 10,00 DM

Für auswärtige Bezieher (Nichtmitglieder) 10,00 " plus 7,00 DM für Porto

Frei, wie bisher: unser Nachwuchs, Studenten, Arbeitslose, Bundeswehler und die Vereine, mit denen ich im Austausch von Vereinsschriften stehe.

P.S. Auswärtige Bezieher können auch mit Eurocheck (im Brief) bezahlen, aber bitte die Portokosten nicht vergessen!

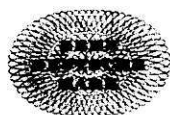
Ein Gag am Rande:

Auf unserer Vorstand- und MF-Sitzung am 7.11.88 gab mir "Herby" Dorschner montan seine 10,00 DM für 1989, ohne daß ich auch nur eine Andeutung wegen der 89er "Gebühren" gemacht hatte! Er ist also diesmal die Nr. 1 für das kommende Jahr. - Übrigens: Hans Werner der "Löwe" schloß sich Herbert "wiederstandslos" gleich an!

Merke: Die 10,00 DM-Scheine haben sich nicht verändert!

CL1619261B

MUSTER



RADIO - FERNSEHEN - VIDEO

**FERNSEH-
FASIG**

Mittelstraße 6, Telefon 0 56 01 / 8 60 51
Baunatal-Großenritte.

Verkauf und Reparaturen aller Fabrikate!

BRAUN - Rasierer Kundendienst u. Verkauf

Verleih von Beschallungs- u. Lichtanlagen

A pro po "Münchner Freiheit":

Wer aus unserer Abteilung, oder von den Lesern die dabei waren, erinnert sich noch, daß wir im Rahmen des Grand Prix-Turniers am 30.9.1982 als erste große Veranstaltung in der eröffneten Rundsporthalle diese Gruppe als "Pausenfüller" dabei hatten?

Damals war diese Gruppe noch in den Anfängen und hat sich seitdem ganz schön "gemausert"!

FATAL

Manche Kinder lügen schon,
wenn sie zum ersten Mal »Papa« sagen. 23



Jugend-Echo

MINI-MEISTERSCHAFTEN 1989!

Am Sonntag, 11.12.1988

10,00 Uhr, Langenbergsschule!

Die Spielregeln

1. Grundsätzlich können in der Saison 1988/89 alle Kinder der Jahrgänge 1977-1983 teilnehmen, jedoch dürfen die teilnehmenden Kinder

2. keinen Spielerpaß besitzen. Sie dürfen auch früher keinen Spielerpaß besessen haben.

3. Natürlich dürfen die Kinder schon Vereinsmitglieder sein; Kinder ohne Mitgliedschaft in einem Verein sind auf alle Fälle startberechtigt.

4. Die Kinder dürfen noch an keiner offiziellen Veranstaltung des DTTB teilgenommen haben. Dazu zählen Einzel- und Mannschaftswettbewerbe sowie Pokalspiele, Kreismeisterschaften, Ranglistenspiele, Meisterchaftsspiele in der Mannschaft.

5. Haben Kinder der zugelassenen Jahrgänge (1977-1983) sich schon einmal an den Mini-Meisterschaften beteiligt, so sind sie nicht mehr startberechtigt, wenn sie sich für den Kreisentscheid qualifiziert haben (unabhängig davon, ob gespielt wurde oder nicht). Ausgenommen von dieser Regelung sind nur die Kinder der jüngeren Jahrgänge 1980-1983.

6. Erst nach der Teilnahme an einem Ortsentscheid dürfen die Kinder für offizielle Wettbewerbe gemeldet werden. Sie verlieren dadurch nicht die Startberechtigung für die weiterführenden Entscheide auf Kreis-, Bezirks-, Verbands- und Bundesebene.

7. Die Turnierteilnahme ist kostenlos, die Teilnehmer übernehmen jedoch ihre Kosten für Anfahrt und Verpflegung selbst.

8. Für alle Kinder, die nicht anderweitig versichert sind, besteht Unfallversicherungsschutz.

9. Es gibt je eine Wettkampfklasse für Mädchen und Jungen. Nehmen in einer der Klassen weniger als vier Spieler/innen teil, dann werden sie in die andere Wettkampfklasse übernommen. Die/der Erste und Zweite der gering besetzten Klassen qualifizieren sich für den nächsthöheren Entscheid.

10. In Wettkampfklassen mit mehr als vier Kindern qualifizieren sich alle Halbfinalisten (die letzten vier) für den nächsthöheren Entscheid. Ausnahmeregelungen können nur vom zuständigen Landesverband bzw. vom DTTB getroffen werden. Vom Verband festgelegte Ausnahmen können bei Auffüllung der Felder berücksichtigt werden, wenn auf einer Durchführungsebene wenig Entscheide stattgefunden haben; die Reduzierung der Teilnehmerfelder ist entsprechend ebenfalls möglich.

11. Es wird nach den Regeln der ITTF, Fassung DTTB, gespielt. Die ITTF-Regel 4.2.1 über Spielmaterial gilt nicht für die Mini-Meisterschaften. Es darf also auch mit Tischtennis-Schlägern gespielt werden, deren Beläge nicht zugelassen sind.

12. Es wird ein kombiniertes System: gespielt aus „jeder gegen jeden“ (Pool-System) und einfachem K.o. über zwei Gewinnsätze bis 21 Punkte. Die besten Spieler der einzelnen Pools ermitteln im weiterführenden K.o.-System den Turniersieger. Für die Platzierung in den Pools gilt: Bei Punkt- und Satzgleichheit entscheidet der direkte Vergleich.

Zum 3. mal beteiligt sich unsere Abteilung an den zum 6. mal vom DTTB durchgeführten Deutschen Mini-Meisterschaften.

Unser Jugendwart Heinz Schmidt hat für den Ortsentscheid den 11. Dezember 1988 als Termin in der Langenbergsschule angesetzt und hofft, daß sich möglichst viele Schüler (Jungen und Mädchen) der Jahrgänge 1977 bis 1983 daran beteiligen!

Die genaue Ausschreibung und der Verlauf dieser Mini-Meisterschaften für das Jahr 1989 sind in nebenstehendem Plan veröffentlicht.

Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde und einen Aufkleber!

Cnyrim's Mode Club
- der Zeit



eine Masche voraus -

1. Jugend, 1. Kreisklasse

SCHWERE SERIE!

Montag, 17.10.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL - TSG ESCHENSTRUTH 2:7

Obwohl unsere Mannschaft mit A.Alschinger, P.Freitag, L.Eskuche und K.Hempel in stärkster Besetzung antreten konnte, hatte sie gegen Eschenstruth nichts zu bestellen, wenn auch einige Sätze erst in der Verlängerung entschieden wurden. So konnten bei den Doppeln nur P.Freitag/L.Eskuche und in den Einzeln K.Hempel punkten, wobei Karsten's 2.Einzelsieg nicht mehr in die Wertung kam.

Dienstag, 25.10.88

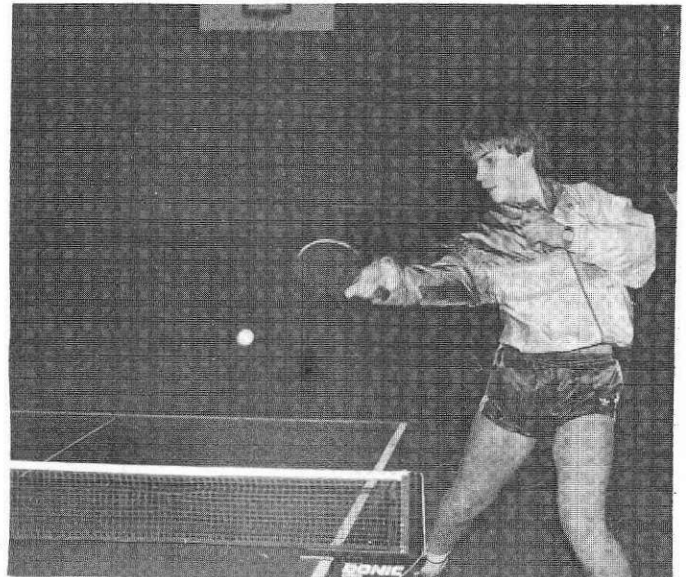
TUSPO NIEDERKAUFUNGEN 2. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 7:4

Bericht: Lars Eskuche

Der Tuspo Niederkaufungen war uns überlegen und gewann mit 7:4 und 17:10 in den Sätzen.

Bei uns holten die Punkte:

das Doppel A.Alschinger/K.Hempel, wie in den Einzeln Andreas Alschinger, Patrick Freitag und Karsten Hempel (je 1).



Auch Lars Eskuche merkt den Unterschied zwischen Schüler- und Jugendklasse.

Foto-Studio Orendt

Ihr Partner für

Paß-, Bewerbungs-, Portrait- und
Hochzeitsaufnahmen.

Filmentwicklungen Color innerhalb
eines Tages.

Niedensteiner Straße 29
3507 BAUNATAL 4
Telefon (05601) 86904

**glückliche
Gewinner!**

**der
Tip**

Am 15.10.G.Heitmann (37)

Am 22.10.I.Talmon (3)

Am 29.10.kein Gewinner (24)

Am 5.11.H.Wagner (46)
(doppelte Summe!)

Frei sind z.Zt.die 23 + 24 !



Der so-
genannte
"Schnittball"

WMF

UHREN SCHMUCK

BESTECKE REPARATUREN

Wir beraten Sie gerne

RUDOLF PAUL

Uhrmachermeister

BAUNATAL-GROSSENRIEHE · MITTELSTRASSE 4

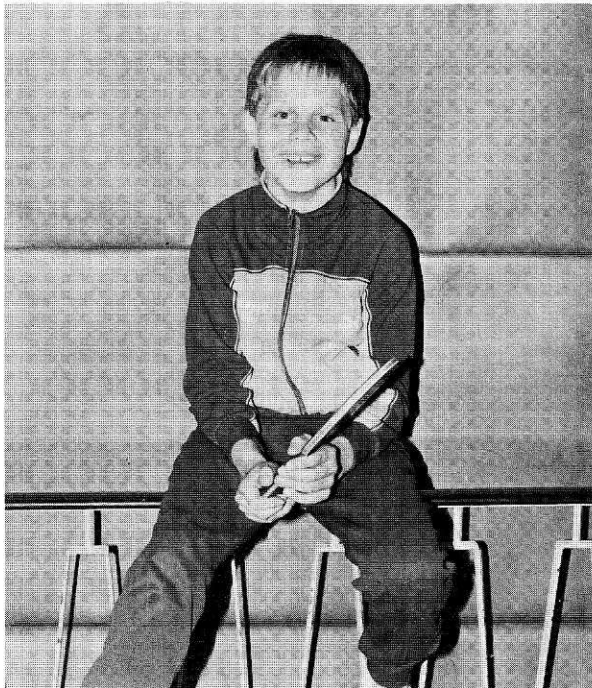
1. Schüler, Bezirksliga

EINMAL 7:1 - ZWEIMAL 1:7

Donnerstag, 29.9.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL - TTC ELGERSHAUSEN 1:7

Bericht: Marc Lattemann

An diesem Donnerstagabend rechneten wir im Spiel gegen Elgershausen mit einer langen Dauer. Doch es kam ganz anders: Wir verloren mit 7:1! Den Ehrenpunkt holte das Doppel Lattemann/Mihr gegen Hang/Peter, danach ging alles mehr oder weniger knapp verloren.



Auch Marc Lattemann lernt die raue Luft der Bezirksliga kennen

Im ersten Einzel verlor Arne Krug gegen Graf mit -9 und -11. Andre Talmon unterlag danach knapp mit -19 und -20 gegen Lamprecht.

Marc Lattemann mußte sich dann im 3. Einzel gegen Spohr mit -9 und -12 geschlagen geben und auch Matthias Mihr konnte sich nicht gegen Fehr durchsetzen. Er verlor mit -16 und -14.

Unseren einzigen Punkt holte Arne. Er konnte sein 2. Einzel gegen Lamprecht mit 21:17, 19:21 und 21:13 für sich entscheiden. Andre war jedoch mit 21:18, 15:21 und 16:21 gegen Graf unterlegen.

So stand es am Ende 7:1 für die Gäste, die unbedingt zu den Favoriten zählen!

Ist es grün zur Weihnachtsfeier, fällt der Schnee auf Ostereier.

Sonntag, 23.10.88

GSV EINTRACHT BAUNATAL gegen Hessisch Lichtenau 7:1

Bericht Arne Krug

An diesem Sonntag mußten wir gegen Hess. Lichtenau antreten. Die beiden Eingangsdoppel mit Andre/Arne und Marc/Matthias wurden gewonnen mit 16,6 bzw. 15 und 18. Nur Andre verlor dann im Einzel gegen Schelper knapp in 3 Sätzen: 18,-15,-16. Die Punkte im Einzelnen:

Arne/Andre, Matthias/Marc (je 1), Arne (2), Andre, Marc und Matthias (je 1).

Samstag, 29.10.88

GSV EINTRACHT BAUNATAL gegen TSV HEILIGENRODE 1:7

Bericht: Andre Talmon

Zu unserem 10. Serienspiel mußten wir gegen Heiligenrode antreten. Uns allen war klar, daß wir gegen unseren Gast als ein krasser Außenseiter ins Spiel gingen. Beide Anfangsdoppel gingen an Heiligenrode.

Im ersten Einzel verlor Arne Krug gegen Graf mit -9 und -11. Andre Talmon unterlag danach knapp mit -19 und -20 gegen Lamprecht.

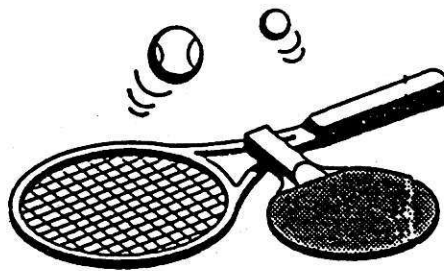
Marc Lattemann mußte sich dann im 3. Einzel gegen Spohr mit -9 und -12 geschlagen geben und auch Matthias Mihr konnte sich nicht gegen Fehr durchsetzen. Er verlor mit -16 und -14.

Unseren einzigen Punkt holte Arne. Er konnte sein 2. Einzel gegen Lamprecht mit 21:17, 19:21 und 21:13 für sich entscheiden. Andre war jedoch mit 21:18, 15:21 und 16:21 gegen Graf unterlegen.

So stand es am Ende 7:1 für die Gäste, die unbedingt zu den Favoriten zählen!

TT-Center

Die Tischtennis-Experten bieten:

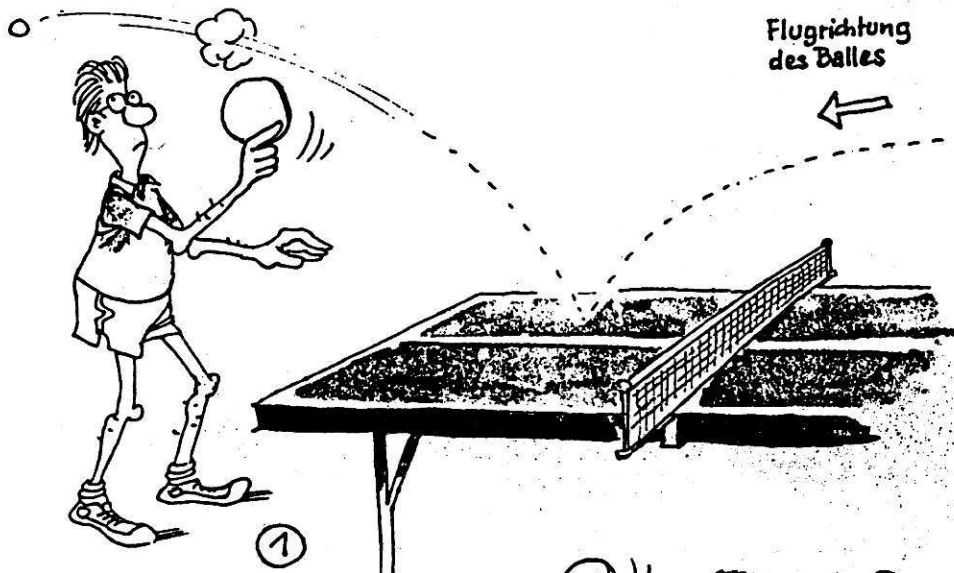


- Fachliche Beratung
- Schlägertest an zwei Tischen
- Schläger-Service sofort
- Auswahlendungen
- TT-Kurse und Training
- Neu: Tennis und Squash
- Schlägerbesatzung kurzfristig

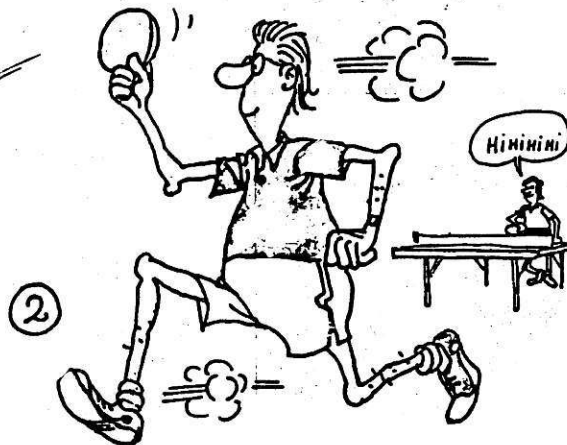
Mo-Fr 10.00-18.00 Sa. 10.00-13.00
Grüner Weg 20, 3500 Kassel
Tel. (05 61) 1 82 60

schöler  micke

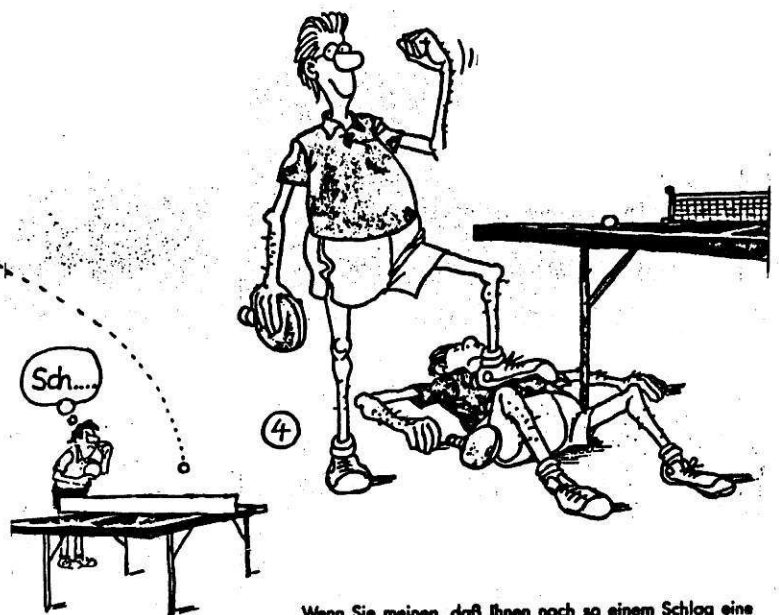
Das Letzte



Gern wird vergessen, daß zum Tischtennis-Spiel auch eine gewisse Grundschnelligkeit gehört. Das soll hier nicht passieren. Es kann ja durchaus sein, daß Sie von einem schnellen Ball überrascht werden ①. Nehmen Sie unverdrossen seine Verfolgung auf ②.



Dank ihrer angeborenen Grundschnelligkeit erreichen Sie ihn noch rechtzeitig und greifen ihn mit dem Vorhand-Backspin zurück ③. Der Gegner, der den Punkt schon auf seinem Konto sah, ist in der Regel derart überrascht, daß er nicht mehr reagieren kann.



Wenn Sie meinen, daß Ihnen noch so einem Schlag eine bescheidene Siegerpose zusteht, haben Sie recht ④. Allerdings dürfen Sie dann den gezeigten Vorhand-Backspin erst beim Spielstand von 20:19 für Sie einsetzen. Die dafür erforderliche Geduld wächst Ihnen aber im Lauf der Jahre zu.



Manfred Blödorn, 45, ist Fernseh-Moderator beim Norddeutschen Rundfunk. Der Autor zahlreicher Bücher über die Hintergründe des Sports gilt als ebenso kritischer wie profunder Kenner der Sportszene

Von Manfred Blödorn

Beim Deutschen Fußball-Bund (DFB) schrillen die Alarmglocken: Den mächtigsten Sport-Fachverband der Welt plagen Nachwuchssorgen. Existentielle. Mitgliederschwind im Jugendbereich von über 40 Prozent in drei Jahren, Reduzierung der Mannschaftsstärke bei bayerischen Provinzvereinen auf acht Spieler, um überhaupt einen Spielbetrieb zu ermöglichen – kein Zweifel: Des Deutschen liebstes Kind ist längst nicht mehr der deutschen Kinder Liebstes.

Hermann Neuburger, Präsident des DFB, reagierte. Prompt, hektisch. Er ließ die Aktion „Fußball macht Freude“ zur Talentsichtung wieder aufleben – Bekämpfung der Symptome. Die Ursachen liegen tiefer. Neuburger selbst nennt den „Pillenknick“, DFB-Trainer Berti Vogts das Ausbleiben vom „Gekicke auf der Straße“ und das „Fehlen von Bolzplätzen“, Teamchef Franz

Beckenbauer das „Kaputtmachen der Talente durch Konditionsbolzerei“, Bundesliga-Manager Rainer Calmund die „Bequemlichkeit der Sportlehrer an den Schulen“.

SPORT-Illustrierte wollte es genau wissen: Sind diese fundamentalen Vorwürfe übertragbar auf andere Bereiche des Sports in der Bundesrepublik? Laufen die Jugendlichen auch den anderen Sportarten davon oder ist die Misere im Fußball ein Einzelfall? Also: Wie sieht die Zukunft des deutschen Sports aus? Jeweils ein renommierter Journalist und ein prominenter Experte beurteilten im Auftrag der SPORT-Illustrierte die Situation in den 18 wichtigsten Sportarten. Ihr Ergebnis ordneten sie in ein Punktsystem zwischen „plus zwei“ (keinerlei Zukunftssorgen, großer Zulauf) und „minus zwei“ (sehr große Probleme im Nachwuchsbereich, schlechte Perspektive) ein. Die Bewertung „Null“ bedeutet Stagnation, „plus eins“ und „minus eins“ markieren einen leichten Auf-beziehungsweise Abwärtstrend.

Das Resultat ist eine Katastrophe, die Bankrotterklärung des Sports in der Bundesrepublik. Bei zwei Dritteln der untersuchten Sportarten geht die Entwicklung ins Negative oder stagniert. Allein im Tennisbereich – Steffi und Boris sei Dank – sieht die Zukunft (noch?) uneingeschränkt rosig aus.

Die Bestandsaufnahme ist erfolgt. Wo aber liegen die Ur-

sachen, welche Rettungsmaßnahmen müssen also eingeleitet werden? Wie ist das Problem zu lösen?

Am Geld, soviel steht fest, liegt es nicht. Der bundesdeutsche Steuerzahler hat noch nie so viel Geld für die Sportförderung im Lande ausgegeben. Auf rund vier Milliarden Mark schätzen Experten die Summe, die Bund, Länder und Gemeinden aufbringen. Hinzu kommen mehrere hundert Millionen Mark aus Lotterien, Spenden und der Wirtschaft. Eigentlich müßten wir in einem Sport-Schlaraffenland leben.

Leistungszentren auf Bundes-, Regional- und Landesebene, über 100 vom Staat bezahlte Bundestrainer, modernste Hallen und Freizeitanlagen – auf dem Gebiet der sportlichen Infrastruktur sind wir mit Abstand Weltmeister.

Keiner der mit Steuer- und Sporthilfegeldern unterstützten Athleten braucht um Hunger nach zu nagen. Viele bekommen überdies noch ein Superauto vor die Tür gestellt. Und manche verdienen über Werbeverträge noch so viel nebenbei, daß den Kumpel an der Ruhr der Sozialneid packt.

Und trotzdem läuft fast gar nichts in Sachen Spitzensport. Einige Ausnahmen gibt's, ein paar Zufallstreffer. Nur im Profisport – im Fußball, Tennis und Reiten – können wir noch einigermaßen mithalten. Doch, siehe oben, auch hier sieht die Zukunft meist düster aus.

Sehr viel Geld, schlechte Per-

Ein Thema, das alle angeht: Die Existenz des deutschen Sports ist bedroht. Das ergab die Analyse von 36 SPORT-Experten. Nur rasche und radikale Maßnahmen können den Spitzensport in der Bundesrepublik noch retten. Manfred Blödorn zeigt Lösungen auf

Wege aus der Krise

SPORT ILLUSTRIERTE